

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Votumaziun L'iniziativa da limitaziun dal Parti Popolar Svizer (PPS) dà da discuorrer surtuot eir illas regiuns al cunfin. Richard à Porta e Gabriella Binkert Becchetti vivan in üna tala regiun e s'expriman. **Pagina 7**

Premi Il Center da sandà Engiadina Bassa Val Müstair (CSEB) ha verificà, che chi douvra per pudair viver a chasa fin i'll'età avanzada. Lur lavur ha uossa guodagnà il premi naziunal «Gesunde Gemeinde». **Pagina 7**

Engadiner Kräuterecke Die Pflanze, die wir heute vorstellen, fällt erst auf, wenn sie ein gewisses «Alter» erreicht hat. Sie hilft unter anderem bei Unruhezuständen und Einschlafstörungen. **Seite 12**

Signalbahn-Gegner unterliegen



Kann im Frühjahr gebaut werden? Das ist nicht sicher. Unter anderem die Eigentümer dieser Liegenschaften können den Entscheid ans Bundesgericht weiterziehen.

Foto: Daniel Zaugg

Das Bundesverwaltungsgericht stützt den Baubewilligungsentscheid des Bundesamtes für Verkehr für den Neubau der Signalbahn. Die Beschwerden werden als unbegründet abgewiesen.

RETO STIFEL

«Signalbahn: Nach 15 Jahren endlich am Ziel?», lautete der Titel eines Artikels in der EP/PL vom April 2018. Zwei Monate später hiess die Antwort: Nein. Gegen das Plangenehmigungsverfahren des Bundesamtes für Verkehr (BAV) –

die eigentliche Baubewilligung für den Ersatz der 1972 in Betrieb genommenen Pendelbahn – gingen verschiedene Einsprachen ein. Diese hatte das Bundesverwaltungsgericht in St. Gallen zu beurteilen. Gut zwei Jahre später liegt nun das Urteil vor: Und die Richterinnen und Richter kommen zum gleichen Ergebnis wie das BAV: Die Plangenehmigung ist zu erteilen. Die Bahn kann wie projektiert als Umlaufbahn mit 31 Zehnerkabinen gebaut werden. «Die Voraussetzungen für die Erteilung der Konzession und der Plangenehmigung sind erfüllt. Die Beschwerden erweisen sich daher im Ergebnis als unbegründet und sind abzuweisen, soweit darauf einzutreten ist», heisst es im 72 Seiten umfassenden Urteil mit Datum vom 2. September.

Wer das Urteil liest, stellt rasch fest, dass das Bundesverwaltungsgericht in allen Punkten der Vorinstanz, also dem Bundesamt für Verkehr folgt. Wenig überraschend. Denn dieses respektive die Bundesämter, die in der Beurteilung für das Plangenehmigungsverfahren

involviert waren, sind die eigentlichen Fachinstanzen. Das Gericht hält in seinem Urteil denn auch fest, dass es sich bei seiner Beurteilung vor allem auf mögliche Rechtsverletzungen sowie auf die Angemessenheit konzentriert habe. «Das Bundesverwaltungsgericht auferlegt sich allerdings eine gewisse Zurückhaltung, wenn technische Fragen zu beurteilen sind oder die Vorinstanz, gestützt auf eigene besondere Fachkompetenz oder die ihr vom Gesetzgeber beigegebenen Fachbehörden, entschieden hat», heisst es im Urteil.

Dieses ist noch nicht rechtskräftig, es kann innert Monatsfrist ans Bundesgericht in Lausanne weitergezogen werden. Das möchte die Engadin St. Moritz Mountains AG unter allen Umständen verhindern. Klares Ziel ist es, im kommenden Frühjahr mit dem Bau zu beginnen, sodass die neue Gondelbahn auf Dezember 2022 in Betrieb genommen werden könnte. Über 15 Jahre nach den ersten Überlegungen, welche zum Ersatz der Signalbahn angestellt worden sind.

Seite 3

Ein langer, schlanker Baukörper

Das geplante Hotel an der Talstation der Furteschellasbahn ist einen Schritt weiter. Das Siegerprojekt ist gekürt, jetzt wird an der Baueingabe gearbeitet.

MARIE-CLAIRE JUR

Nach einer über zehnjährigen Planung ist das Vorhaben der Corvatschbahn AG, an der Talstation der Furteschellasbahn ein Hotel im gehobenen Drei-Sterne-Bereich zu realisieren, zum Greifen nah. Im Rahmen eines Architekturwettbewerbs konnte ein Projekt eruiert werden, das die an diesem herausfordernden Standort (BLN-Gebiet) zu erfüllenden Auflagen am besten erfüllt. Einstimmig wählte das Preisgericht das Projekt «360 Frontside» der Küchel Architects AG, St. Moritz, und der Ingenhoven Architects AG, Düsseldorf, zum Siegerprojekt. Die Arbeitsgemeinschaft wurde unterstützt von den bbz Landschaftsarchitekten aus Bern.

Zum Architekturwettbewerb, der im qualifizierten Konkurrenzverfahren durchgeführt wurde, hatte die Corvatsch AG neun Architekturbüros eingeladen – drei von diesen haben ihren Hauptsitz im Oberengadin. In der ersten Beurteilungsrunde schieden zwei Wettbewerbsteilnehmer aus, in der zweiten Beurteilungsrunde gab es zum Schluss ein Kopf-an-Kopfrennen zwischen dem Projekt «360-Frontside» und dem Projekt «illa planüra» der ARGE Mierta & Kurt Lazzarini Architekten, Samedan und BGP Partner Zürich (mit extra Landschaftsarchitekten AG,

Bern). Die beiden mit einem Preisgeld von 35 000 Franken respektive 15 000 Franken ausgezeichneten Arbeitsgemeinschaften präsentieren ihre Wettbewerbsbeiträge öffentlich im Bergrestaurant La Chüdera der Furteschellasbahn, auch die anderen eingereichten Projekte sind bis zum Betriebschluss der Bergbahn (18. Oktober) im Rahmen dieser Ausstellung zu besichtigen.

Emilio Bianchi, Verwaltungsrat der Corvatsch Bahn AG, lobte zur Ausstellungseröffnung am Donnerstag die «sehr gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sils». Deren Gemeindepräsident Christian Meuli sprach in seinem Rückblick auf die Planungsgeschichte von der «Quadratur des Kreises», welche den Architekturteams gelingen musste, hatten diese doch den hohen Ansprüchen bezüglich Ortsbild, Architektur oder Einbettung in die Umgebung zu genügen. Die Anforderungen gingen teils in Details, wie zum Beispiel bei der Frage einer möglichst unauffälligen Beleuchtung. Vorgängig hatte auch die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission im Rahmen der 2014/15 durchgeführten Silser Ortsplanungsrevision ihre Ansprüche eingebracht.

«Die angebotene Grundanlage bietet insgesamt viel Potenzial», lautet das Fazit der Juroren zum Projekt «360-Frontside». Auf die Landschaft bezogen, verspreche die vorgeschlagene Aufteilung der Funktionen in drei Baukörper, die Ausdehnung des Riegels als darin dominante Figur zur Hang- und Waldkante hin sowie die insgesamt moderate Höhe eine möglichst sorgsame Einbettung in die Landschaft.» **Seite 5**



Das Siegerprojekt: Auffallend ist der lange, gerade Baukörper mit zwei Obergeschossen und Holzverkleidung.

Visualisierung: Küchel Architects





Silvaplana

Baugesuch

Bauherr
STWEG Piropo, c/o Ina Immobilia AG, vertreten durch Good Rainer, Via Bambas-ch 3A, 7505 Celerina

Projektverfasser
Good Rainer, Via Bambas-ch 3A, 7505 Celerina

Bauprojekt
Sanierung und Anhebung von Dach und Fassade, sowie neuer Aussenparkplatz

Baustandort
Chesa Piropo, Via da Surlej 57, 7513 Silvaplana-Surlej

Parzelle
2044

Zone
Bauzone mit rechtsgültiger Quartierplanung III

Profilierung
Die Bauprofile sind vorhanden

Publikationsfrist
12. September 2020 bis 1. Oktober 2020

Auflageort
Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt und auf der Homepage der Gemeinde Silvaplana zur öffentlichen Einsichtnahme auf

Beschwerdeinstanz
Gemeindevorstand Silvaplana, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana

Silvaplana, 10. September 2020



Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

Baugesuch Nr.
2020-0017

Parz. Nr.
2027

Zone
Gewerbezone

AZ
1.0

Objekt
Werkhof Costa AG

Bauvorhaben
Offener Unterstand

Bauherr
Costa AG, Via da Bernina 4, 7504 Pontresina

Grundeigentümer
Costa AG, Via da Bernina 4, 7504 Pontresina

Projektverfasser
AFRY Schweiz AG, Via Cuorta 2, 7500 St. Moritz

Auflagefrist
12.09.2020 bis 02.10.2020

Einsprachen
Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.
Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.
Pontresina, 12.09.2020
Baubehörde Gemeinde Pontresina

Wie läuft's den Engadiner Teams in der Fussball-Meisterschaft? Hier stehts.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



Silvaplana

Dumanda da fabrica

Patruna da fabrica
Proprieted in condomini Piropo c/o Ina Immobilia SA, rapreschanteda tres Good Rainer, Via Bambas-ch 3A, 7505 Celerina/Schlarigna

Autur dal proget
Good Rainer, Via Bambas-ch 3A, 7505 Celerina/Schlarigna

Proget da fabrica
Sanaziun ed adozamaint dal tet e da la fatscheda, scu eir ün nouv parkegi exteriur

Lö
Chesa Piropo, Via da Surlej 57, 7513 Silvaplauna-Surlej

Parcella
2044

Zona
Zona da fabrica cun planisaziun da quartier cun vigur leghela III

Proflis
Ils proflis sun miss

Termin da publicaziun
Dals 12 settember 2020 als 1. october 2020

Lö da l'exposiziun
La documentaziun da la dumanda fabrica es exposita ad invista publica düraunt il termin da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica e figürescha sülla homepage da la vschinauncha da Silvaplauna.

Instanza da recuors
Suprastanza cumünela Silvaplauna, Via Maistra 24, 7513 Silvaplauna

Silvaplauna, ils 10 settember 2020

Abstimmungsforum 27. September

Ein Leben mit dem Wolf ist möglich

Als Abonnentin der EP/PL, aber vor allem als Naturfreundin, ist es mir ein Anliegen, meine Stimme für die schon stark gebeutelten Wildtiere zu erheben. Die Leserin Annika Spongberg aus Pontresina hat es mit ihrer Aussage in der Engadiner Post vom 3. September auf den Punkt gebracht: Der Wolf wird zu Unrecht als Monster hingestellt. Nicht nur in der Sendung «Netz Natur» vom 27. August wird auf die falsche Angst vor dem Wolf hingewiesen und mit fundierten Recherchen aufgezeigt, dass ein Leben mit diesem Wildtier nicht nur möglich, sondern sogar zu begrüßen ist, da der Schutzwald dank geringerem Wildverbiss gestärkt wird. In Zeiten der Klimaerwärmung kommt dem Schutzwald eine noch wichtigere Bedeutung zu. Was lei-

der erst in wenigen Teilen der Schweiz fortschrittliche Schafhalter erkannt haben, ist im Ausland schon lange selbstverständlich: Schafhaltung mit Herdenschafhunden. In Brandenburg (ausserhalb Berlins) leben 44 Wolfsrudel in der Nähe eines Wildparks mit Rindern, Pferden und Schafen. Dank dem durchdachten Konzept mit Herdenschutzhunden funktioniert ein Zusammenleben mit Haus- und Wildtieren. Wie die Wildparkchefin kommentiert, ist für sie die Liebe zu Schafen und die Liebe zu Wölfen durchaus vereinbar. Es braucht eben einen Blick über den Tellerrand, damit für neue Situationen neue Massnahmen gefunden werden. Doch es geht im neuen Jagdgesetz nicht nur um den Wolf. Die schlimms-

te Tatsache ist, dass bedrohte Tierarten wie Feldhase, Waldschnepfе, Birkhahn, Schneehuhn und Schneehase mit dem neuen Jagdgesetz weiterhin abgeschossen werden können. In welcher Welt leben wir, wo statt eines friedlichen Miteinanders von Mensch und Tier nur das Lebewesen mit den stärksten Waffen, sprich der Mensch, überleben kann?Ich freue mich bereits auf meinen nächsten Aufenthalt im Engadin Mitte September. Meine Liebe zum Engadin habe ich u. a. vor über 15 Jahren bei meinem ersten Aufenthalt im Schweizerischen Nationalpark entdeckt. Eine Gegend, in welcher die Natur sich entfalten kann und uns Menschen mit ihrer wunderbaren Vielfalt verzaubert.

Marlene Hagmann, Belp

Leserforum

Weniger wäre mehr

im Sommer braucht. Schliesslich gibt es tagsüber pro Stunde nicht weniger als fünf Verbindungen mit dem Engadinbus zwischen Silvaplana Kreisel Mitte und Surlej und der Corvatschbahn und zwei zusätzliche von Silvaplana Camping. Das genügt vollauf, es braucht die drei Extrafahrten des Shuttle-Bus jede Stunde nicht wirklich. Silvaplana könnte sich ein Vorbild an Sils nehmen, das seinen Lokalbus nur im Winter laufen lässt. Aber auch in der Wintersaison existieren Richtung Corvatschbahn ab Kreisel Mitte sechs Verbindungen der Engadinbus-Linien 1 und 6, sowie zwei ab Silvaplana Camping. Da funktioniert der Gratis-Shuttlebus vor allem als Hotelbus für die drei Hotels im Dorfkern. Es ist schön, dass jetzt eine Wischmaschine und ein «Besenwagen» elektrisch angetrieben werden; der Lärm, den sie verursachen, ist weniger geworden. Danke. Aber

braucht es diese Maschinen wirklich so oft, wie sie jetzt eingesetzt werden? Und vor allem: brauchen auch die Nachbargemeinden eigene Wischmaschinen mit entsprechendem Zubehör und Ersatzteilverbrauch? Weil es die Maschine gibt, wird das Dorf manchmal täglich wieder gewischt. Muss das sein? Bei jedem Wischvorgang über die oft eh bereits sehr sauberen Strassen entsteht neben aufgewirbeltem Staub auch feiner Kunststoffabrieb von den «Besenrädern». Dieser wird vom Wind wegblasen und landet schlussendlich im See und in den Fischen sowie auf den Wiesen. Und damit früher oder später in der Milch und im Fleisch der glücklichen Kühe, die darauf weiden oder sich vom reichlichen lokalen Silofutter ernähren. Weniger wäre mehr — auch mit Elektroantrieb.

Katharina von Salis, Silvaplana

Dienstjubiläen

Gratulation Im Gesundheitszentrum Unterengadin in Scuol kann Aldo Sala auf 25 Dienstjahre anstossen. Ruth Grünenfelder Flury kann auf 20 Jahre anstossen und Richard Renner blickt auf 10 Jahre zurück. Das Unternehmen dankt den langjährigen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement zugunsten des Gesundheitszentrums. (Einges.)

Veranstaltungen

Gottesdienst und Sgraffitos

La Punt Am Sonntag lädt die Kirchgemeinde reformo Oberengadin am frühen Abend um 17.00 Uhr in La Punt Chamuesch zu einem von Pfarrer David Last geleiteten Gottesdienst ein, der in Form eines leichten Spaziergangs stattfinden wird. Es begegnen uns dabei eine Reihe Sgraffitos, deren romanische Spruchweisheiten zum Nachdenken und zum Vergleich mit biblischen Einsichten anregen. Treffpunkt und Abgang ist beim Kirchgemeindehaus Il Fuorn in der Via Cumünela 100. Die ökumenisch offene Veranstaltung richtet sich an Einheimische und Gäste. (Einges.)

Das Eidechsenkind

Samedan Am Freitag, 18. September, um 18.30 Uhr, liest Vincenzo Todisco aus seinem Roman «Das Eidechsenkind» in der Biblioteca Samedan/Bever. Aus der Sicht eines Kindes erzählt Todisco in diesem erschütternden Roman von einem klandestinen Schicksal in einem belebten Wohnhaus, von kindlichem Einfallsreichtum und heimlicher Freundschaft. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7427 Ex., Grossauflage 17264 Ex. (WEMF 2019)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Spierer-Bruder (msb), Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Denise Kley (dk), Praktikantin
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Daniel Zaugg (dz)
Online-Verantwortliche: Mirjam Spierer-Bruder (msb)
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)
Technische Redaktion: Bea Müller (bm)
Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Annina Notz, Romedi Arquint, Erna Romeril (ero), Ester Mottini, Christiane D. Mathis-Lucius

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Agentura da Noviteds rumantscha (ANR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00,
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Kai Rüegg, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 134.- 6 Mte. Fr. 158.- 12 Mte. Fr. 215.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.-
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 163.- 6 Mte. Fr. 229.- 12 Mte. Fr. 352.-

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 134.- 6 Mte. Fr. 158.- 12 Mte. Fr. 215.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.-

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 184.- 6 Mte. Fr. 220.- 12 Mte. Fr. 306.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 30.-
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 213.- 6 Mte. Fr. 291.- 12 Mte. Fr. 443.-
Alle Preise inkl. MwSt.



Wann gehört dieses Bild der Vergangenheit an? Die Engadin St. Moritz Mountains AG möchte die alte Pendelbahn von 1972 durch eine moderne Gondelbahn mit Zehnerkabinen ersetzen. Foto: Daniel Zaugg

Kommentar

Nicht weiter verhindern

RETO STIFEL

Umfragen zeigen es immer wieder: Wintersportler entscheiden sich für die Skigebiete, welche mit viel zusammenhängender Pistenfläche und einer modernen Bahninfrastruktur auftrumpfen können. In dieser Hinsicht kann die 1972 erstellte Signalbahn nicht mehr punkten. Zwar erfüllt sie seilbahntechnisch die Behördenauflagen. Die Grosskabinen sind heute aber weder zeitgemäss noch komfortabel. Dass die Bahn durch eine moderne Gondelbahn mit Zehnerkabinen ersetzt werden soll, ist richtig. Gerade vor dem Hintergrund, dass sich St. Moritz in einem hart umkämpften Wintersportmarkt behaupten muss. Und angesichts der Tatsache, dass das Engadin wirtschaftlich auf Gedeih und Verderb auf einen wettbewerbsfähigen Tourismus angewiesen ist.

Wenn sich Betroffene gegen ein Vorhaben mit juristischen Mitteln wehren, ist das ihr gutes Recht. Im Fall der Signalbahn ist seitens der Einsprecher aber mehr Augenmass gefordert. Erstens handelt es sich nicht um einen Neubau. Es wird lediglich eine bestehende Bahn durch eine neue Anlage mit praktisch identischer Linienführung ersetzt. Die Bewohner, die sich jetzt zur Wehr setzen und dort Wohneigentum erworben haben, wussten, dass eine Bahn nahe ihrer Liegenschaft vorbeiführt. Zweitens hat das Bundesamt für Verkehr als Leitbehörde die Baubewilligung für die neue Bahn erst nach einem sehr intensiven, mehrjährigen Prozess erteilt. Mögliche Varianten wurden kritisch hinterfragt, die Wirtschaftlichkeit geprüft, Auswirkungen auf die Umwelt detailliert abgeklärt. Verschiedenste nationale und kantonale Ämter waren in den Prozess involviert, ebenso die Umweltschutzverbände. In der 224 Seiten starken Plangenehmigung ist jedes Detail abgeklärt und geregelt. Es erstaunt darum nicht, dass das Bundesverwaltungsgericht in fachlicher Hinsicht voll und ganz der Argumentation der Vorinstanz gefolgt ist.

Drittens schliesslich ist Augenmass bei den Gegnern gefragt, wenn es um den Entscheid geht, ob das Urteil nach Lausanne weitergezogen werden soll. Neue Argumente werden keine auf den Tisch kommen. Sämtliche fachlichen Aspekte sind von den Vorinstanzen zur Genüge behandelt und entschieden worden. Dass sich das Bundesgericht gegen die Entscheide der Vorinstanzen stellt, ist praktisch ausgeschlossen. Noch einmal: Der Gang der Gegner vor das höchste Schweizer Gericht ist ihr gutes Recht. Angesichts der Ausgangslage wäre ein solcher Schritt aber reine Verzögerungstaktik. Gegen ein Projekt, welches für die Tourismusdestination als Ganzes wichtig ist und besser heute als morgen umgesetzt werden muss.

reto.stifel@engadinerpost.ch

Gut vier Millionen Franken an Planungskosten sind für den Ersatz der bald 50-jährigen Signalbahn schon aufgelaufen. Ob die neue Umlaufbahn ihren Betrieb im Dezember 2022 aufnehmen kann, hängt wesentlich von den Einsprechern ab.

RETO STIFEL

Im März 2018 hat das Bundesamt für Verkehr (BAV) nach einem langen Verfahren die Baubewilligung für den Ersatz der 1972 in Betrieb genommenen Signalbahn von St. Moritz Bad nach Signal erteilt. Nicht weniger als 224 Seiten umfasst die sogenannte Plangenehmigung. Ins mehrjährige Verfahren involviert waren Bundesstellen wie die Bundesämter für Raumentwicklung (Are), für Umwelt (Bafu), für Bundes Zivilluftfahrt (Bazl), das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco), aber auch die Gemeinde St. Moritz. Eigentlich hätte die Engadin St. Moritz Mountains AG (ESM AG) mit dem Bau beginnen können. Doch gegen die Plangenehmigung gingen insgesamt drei Beschwerden mit über 60 involvierten Parteien ein: von Besitzern einer Villa sowie Eigentümern

von Stockwerkeinheiten respektive Stockwerkeigentümergeinschaften. Neben verschiedenen Beanstandungen zu Zonenkonformität, Behindertengerechtigkeit, Umweltverträglichkeitsbericht oder Rodungsbewilligungen machten sie primär geltend, dass die neue Umlaufbahn mit Zehnerkabinen Mehrverkehr verursache, höheren Lärm, mehr Schattenwurf und insgesamt eine Störung der Privatsphäre bedeute. Die Wirtschaftlichkeit des Projektes wurde angezweifelt, und wenn schon ein Ersatz erforderlich sei, dann solle es wieder eine Pendelbahn oder eine Grosskabinenumlaufbahn sein.

Kabinenbahn nachvollziehbar

Für den Verwaltungsratspräsidenten der ESM AG, Luis A. Wieser eine Forderung, die am Ziel vorbeischiess. Ein Ersatz im Rahmen der heutigen Pendelbahn sei gar nicht mehr möglich, da sich auch diese Bahnen weiterentwickelt hätten und grösser geworden seien. Der Landschaftseingriff wäre viel grösser, ebenso die Emissionen für die Beschwerdeführer. Auch das Bundesverwaltungsgericht hält in seinem Urteil fest, dass sich die Betriebsbedürfnisse wie auch die Kundenerwartungen über die vergangenen fünf Jahrzehnte erheblich geändert hätten. Mit der neuen Förderleistung einer Umlaufbahn könne

der Publikumsandrang an Spitzentagen viel besser bewältigt werden. Der von den Beschwerdegegnern erhobene Vorwurf einer ungenügenden respektive fehlerhaften Variantenprüfung wurde vom Bundesverwaltungsgericht ebenfalls nicht geteilt. Die ESM AG habe die entsprechenden Abklärungen zu einer Modernisierung der bestehenden Anlage sowie zur Systemwahl im Vorfeld vorgenommen und nachvollziehbar dargelegt, weshalb eine Kabinenbahn zum Einsatz gelangen soll.

Moderner, mehr Förderleistung

Geplant ist der Ersatz der beiden Grosskabinen durch eine moderne Umlaufseilbahn mit Zehnerkabinen. Diese kann pro Stunde 1800 Personen befördern, ein Ausbau auf 2400 Personen/h wäre möglich. Die heutige Bahn kann 1000 Personen/h befördern. Die aktuelle Talstation würde durch einen Neubau mit Shops, Café und Büros ersetzt, die heutige markante Bergstation einer rein technischen Station am gleichen Standort weichen. 2014 hatten es die St. Moritz Stimmberechtigten zwar abgelehnt, die Bergstation auf die Alp Giop zu verlegen. Mit einem Ja-Stimmen-Anteil von knapp 58 Prozent wurde aber dem Ersatz der Signalbahn zugestimmt. Das ganze Projekt wird mit 35 Millionen Franken veranschlagt. Fi-

nanziert werden soll es über Eigenmittel und allenfalls über Fremdkapital.

Baustart im kommenden April?

Gemäss Luis A. Wieser sind bis heute Planungskosten von über vier Millionen Franken für die neue Bahn aufgelaufen. Um für den Baustart gerüstet zu sein, habe man auch nach dem Gang der Gegner vor das Bundesverwaltungsgericht die Detailplanung vorangetrieben, um bereit zu sein. «Wir sind überzeugt, dass wir die rechtskräftige Bewilligung bekommen und die Bahn realisieren können», sagt Wieser.

Sollten die Einsprecher das Urteil nicht ans Bundesgericht weiterziehen, könnte bereits im kommenden April mit dem Bau begonnen werden. Eröffnet würde die neuen Signalbahn in diesem Fall im Dezember 2022. Sollte sich auch das Bundesgericht noch mit diesem Fall befassen müssen, rechnet Wieser mit einer Verzögerung von einem weiteren Jahr. Das oberste Schweizer Gericht würde sich gemäss Wieser nur noch mit den rechtlichen Aspekten befassen und beurteilen, ob die gesetzlichen Vorgaben vollumfänglich eingehalten worden sind. Nicht noch einmal geprüft würden sämtliche fachtechnischen Belange.

Auf www.mountains.ch/medien ist das Urteil aufgeschaltet

Nationalrat will Stimmrechtsalter 16

Bern Der Nationalrat nimmt einen neuen Anlauf für die Einführung des Stimmrechtsalters 16. Er hat einen Vorstoss aus der Grünen Fraktion unterstützt. Mit Ja stimmten neben den Grünen und der SP auch die GLP und Mitglieder der FDP- und der Mitte-Fraktion. Mit 98 zu 85 Stimmen bei zwei Enthaltungen unterstützte der Nationalrat am Donnerstag eine parlamentarische Initiative von Sibel Arslan (Grüne/BS). Arslan hatte den Rat

aufgefordert, die Gelegenheit zu nutzen, «Schweizer Geschichte zu schreiben». Das Abstimmungsergebnis wurde im Saal mit Applaus quittiert.

16- und 17-Jährige seien sehr an Politik interessiert und hätten die zum Abstimmen und Wählen nötige politische Bildung, sagte Arslan. Die Zahl der über 50-jährigen Stimmberechtigten werde immer höher, gab sie zu bedenken. Unterstützung erhielt sie von Tamara Funiello (SP/BE): «Junge Menschen sind

bereit, mitzumachen.» Unterstützt wurde die Initiative von einer starken Minderheit der Staatspolitischen Kommission (SPK). Die SPK hatte sich mit Stichentscheid von Präsident Andreas Glarner (SVP/AG) gegen die Initiative ausgesprochen. Sie wollte die Entwicklung in den Kantonen abwarten. Heute dürfen nur im Kanton Glarus junge Menschen ab 16 abstimmen. Selbst wählen lassen können sie sich aber erst mit 18 Jahren. In Neuenburg wurde das

Stimmrechtsalter 16 dagegen im vergangenen Februar deutlich abgelehnt. Diskussionen zum Thema laufen aber auch in anderen Kantonen, etwa Bern, Luzern, Zürich oder Zug. Zudem hielt es die SPK-Mehrheit nicht für sinnvoll, einem Teil der Stimmberechtigten nur das aktive Stimmrecht zu geben. Mit 16 Jahren könnte man zwar über Initiativen und Referenden abstimmen, diese aber nicht unterschreiben, meinte dazu Andri Silberschmidt (FDP/ZH). Stimmen

dürfen soll nach Ansicht der Mehrheit der SPK, wer mündig ist und selbst auch gewählt werden kann. Junge Leute hätten auch andere Möglichkeiten, sich politisch einzubringen, fand die Mehrheit zudem. Das hätten nicht zuletzt die Klimademonstrationen gezeigt.

Als Nächstes entscheidet nun die SPK des Ständerates über die Initiative. Sagt sie Nein dazu, muss der Ständerat entscheiden, bevor ein Gesetzesentwurf ausgearbeitet werden kann. (sda)

CINEMA REX Pontresina

Samstag, 12. – Freitag, 18.9.

Sa/So 18 Mi 20.30 E/df ab 12/10'J Pre

Person. History of D. Copperfield

Sa/So 20.30 D ab 14/12J

Tenet

Mo 20.30 Dial/df ab 12/10J

Volunteer

Di 20.30 Dial ab 8/6J

Zwischenwelten

Do 18 E/d ab 12/10J Premiere

Jean Seberg

Do/Fr 20.30 E/d ab 12/10'J

Love Sarah

Fr 18 D ab 12/10'J Premiere

Im Berg dahuim

Tel. 081 842 88 42, ab 20h

www.rexpontresina.ch



Engadiner Post
POSTA LADINA

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

Abonnement
abo@engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz
redaktion@engadinerpost.ch

Redacziun Scuol
postaladina@engadinerpost.ch

Innauen Bever. *Revitalisierung*



Einweihungsfeier Revitalisierungen Innauen Bever

Neuer Zustand 2020
nach den Bauarbeiten



Zustand 2016
vor den Bauarbeiten



Programm: Samstag, 19. September 2020, Isellas Bever

12.00 Uhr Begrüssung und offizielle Einweihung der Innauen

Ab 12.30 Uhr Festwirtschaft offeriert von der Gemeinde Bever
und Besichtigung der Innauen

16.00 Uhr Ende der Veranstaltung

An fünf Standorten im Gebiet wird fachkundig über die Revitalisierung informiert, die Informationsposten sind den ganzen Nachmittag bedient und können selbständig besucht werden.

Ab Bahnhof Bever nach Isellas und zurück stehen Shuttle-Busse zur Verfügung. In Isellas sind keine Parkmöglichkeiten vorhanden.

Die Durchführung ist abhängig von den aktuellen Covid-19 Richtlinien, zwecks Rückverfolgung werden vor Ort die Kontaktangaben aufgenommen.



Engadin Airport Samedan - der höchstgelegene Flughafen Europas

Für unser Flughafenbüro u. Empfangsoffice suchen wir in Jahresstelle

Kaufmännischer Mitarbeiter (w/m) 100%

Sie suchen eine neue Herausforderung? Arbeiten gerne in einem kleinen Team und mögen es, an einem modern eingerichteten Arbeitsplatz, Spitzenleistungen zu erbringen? Dann kommen Sie zu uns, ein interessantes und sehr abwechslungsreiches Umfeld wartet auf Sie.

Haben Sie eine abgeschlossene kaufm. Berufsausbildung, vorzugsweise in den Bereichen Aviatik, Tourismus oder Hotellerie und einige Jahre Erfahrung in einer dienstleistungsorientierten Position in einem gehobenen Umfeld? Sie sprechen Deutsch und Englisch, haben ein stilsicheres Auftreten und Geschick im Umgang mit anspruchsvollen Kunden.

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen in elektronischer Form an: tazio.brunetti@engadin-airport.ch



St. Moritz

St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität.

Für die Abteilung Tourismus der Gemeinde St. Moritz suchen wir per **1. Dezember 2020** oder nach Vereinbarung an unseren Informationsstellen in St. Moritz Dorf und am Bahnhof, Sie als

GÄSTEBERATER 100% (M/W)

Aufgaben

Sie übernehmen an den Informationsstellen die Gästeberatung am Schalter, am Telefon und per E-Mail. In enger Zusammenarbeit mit der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz repräsentieren Sie professionell St. Moritz und die gesamte Destination gegenüber Gästen und Leistungsträgern. Dazu übernehmen Sie selbstständig weitere Aufgaben wie Ticketverkauf, Unterkunftsreservation und allgemeine Sekretariatsaufgaben. Die Mitarbeit an Events gehört ebenso in Ihren Aufgabenbereich.

Wir erwarten

- Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich, Verkauf, Detailhandel oder in der Hotellerie
- Destinationskenntnisse über St. Moritz und das Engadin
- Freude am Umgang mit Menschen und an den vielseitigen Angeboten unserer Region
- Gute Fremdsprachenkenntnisse in Deutsch, Englisch, Italienisch und Französisch in Wort und Schrift
- Hohe Dienstleistungsbereitschaft und Flexibilität (Abend- und Wochenendeinsätze)
- Routine im Umgang mit dem PC
- Gepflegtes, sicheres Auftreten und ausgesprochene Teamfähigkeit

Wir bieten

- Eine vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem angenehmen Arbeitsklima
- Branchenübliche Anstellungsbedingungen und moderne Büros im Zentrum von St. Moritz und am Bahnhof
- Ein internationales Umfeld in einem dynamischen Tourismusbetrieb

Fachliche Auskünfte zur Stelle erteilt Ihnen gerne Frau Anita Baschung, Leiterin Infostellen, Tel. 081 837 33 33, anita.baschung@stmoritz.ch. Interessenten/Innen wenden sich bitte mit einer schriftlichen Bewerbung in elektronischer Form bis zum 30. September 2020 an: Gemeinde St. Moritz, Barbara Stähli, Personalleiterin, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz, b.staehli@stmoritz.ch

GESTRESST? MÜDE?

Alkohol ist keine Lösung!

Kontaktieren Sie uns.
0800 104 104
www.suchtschweiz.ch



SUCHT | SCHWEIZ

MUZEUM SUSCH

Das MUZEUM SUSCH befindet sich im Tal des Flusses Inn inmitten der Überreste eines mittelalterlichen Klosters vor dem Hintergrund der Alpen und ist seit dem 2. Januar 2019 für die Öffentlichkeit zugänglich. Eine Ergänzung der Matrix aus Experimenten und neuartigen Kunstansätzen als Antwort auf die bezaubernde Umgebung des Engadins.

MitarbeiterIn Empfang (Deutsch/Englisch 60-80%)

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine engagierte Persönlichkeit, die unser Team Empfang und Führungen ergänzt. Dazu gehören der Empfang der BesucherInnen und die Ausgabe von Tickets an der Kasse sowie die Betreuung des Museumsshops.

Die Leitung der Telefonzentrale und administrative Tätigkeiten sowie die Organisation von Museumsführungen in Deutsch und Englisch gehören ebenfalls zu Ihrem Aufgabenprofil.

Erfahrungen im Museumsbereich und/oder einer Empfangsfunktion sind dabei von Vorteil.

Es erwarten Sie eine vielseitige Tätigkeit, eine dynamische Arbeitsatmosphäre in einer historischen Umgebung und ein sehr motiviertes Team.

Richten Sie Ihre Fragen und Bewerbung bitte ausschliesslich per E-Mail an Roger Haas: rhaas@muzeumsusch.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Art Stations Foundation CH
MUZEUM SUSCH
SURPUNT 78
CH-7542 SUSCH

Abstimmungsveranstaltung

15.09.2020 um 20.00

Hotel Waldhaus am See St. Moritz

Interessante Referate zu folgenden Abstimmungen:

**Begrenzungsinitiative
Kampfstoffbeschaffung
Jagdgesetz**



Apéro im Anschluss offeriert von der SVP



Engadiner Kraftwerke AG
Ouvras Electricas d'Engiadina SA

Mitarbeitende im Besucherdienst

Die Engadiner Kraftwerke AG (EKW) gehört zu den grössten Wasserkraftgesellschaften der Schweiz. EKW nutzt die Kraft der beiden Flüsse Inn und Spöl zur Stromproduktion in verschiedenen Kraftwerksanlagen.

EKW gibt Gästen, Schulklassen und Interessierten gerne einen Einblick in die faszinierende Welt der Wasserkraft und ihrer Nutzung. Zur Führung durch unsere Anlagen suchen wir mehrere Mitarbeitende.

- Sie haben Freude am Umgang mit Menschen, sind kommunikativ und bereit, sich das Wissen über einfache technische Grundlagen eines Wasserkraftwerks anzueignen.
- Nach einer umfassenden Einführung begleiten Sie unsere Gäste durch die Kraftwerksanlagen Ova Spin am Ofenpass, Punt dal Gall am Livigno Stausee sowie Pradella in Scuol und vermitteln Ihnen die wichtigsten Informationen.
- Die Führungen finden hauptsächlich in den Sommermonaten (Juni bis Anfang Oktober) statt. Ihr Einsatz erfolgt je nach Bedarf.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Natalia Godly • Engadiner Kraftwerke AG
7530 Zerneß • natalia.godly@ekwstrom.ch
T +41 81 851 43 11

NEIN

zur radikalen
Kündigungsinitiative

27. September 2020

Keine weiteren Experimente!

Denn die Bilateralen sichern
unseren Wohlstand.



Martin Schmid
Ständerat FDP



Martin Candinas
Nationalrat CVP



Anna Giacometti
Nationalrätin FDP



Jon Pult
Nationalrat SP



Ursin Widmer
Grossrat BDP

kündigung-nein.ch

Bündler Komitee «NEIN zur Kündigungsinitiative»

Neun Meter hoch und Aussicht für alle

Das lange Planungsverfahren hat sich offenbar gelohnt: Die Corvatschbahn AG ist sich sicher, mit dem Siegerprojekt auf die richtige Karte zu setzen. In zwei bis drei Jahren soll der Spatenstich für das Hotel Furtschellas erfolgen.

MARIE-CLAIRE JUR

Sieben von neun Wettbewerbsarbeiten schafften es in die zweite Jurierungsrunde. Emilio Bianchi, Verwaltungsratspräsident der Corvatschbahn AG, lobte den Konsens, den das Siegerprojekt bei der Jurierung erhielt, aber auch die Qualität der anderen eingereichten Arbeiten, welche eine ganze Bandbreite an Möglichkeiten aufzeigten, am gewählten Standort einen passenden Hotelbau zu erstellen. «Es hat sich gelohnt, so viele Jahre zu planen und auch den Input der Pro Lej da Segl, der Pro Natura und der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz zu berücksichtigen. Das hatte einen direkten Einfluss auf die Qualität des geplanten Hotelbaus.» Die Wettbewerbsjury war breit aufgestellt, und mit neun Wettbewerbsbeiträgen hatte das fünfköpfige Sachpreisgericht und fünf externe Experten eine breite Palette an Projektvorschlägen zur Auswahl.

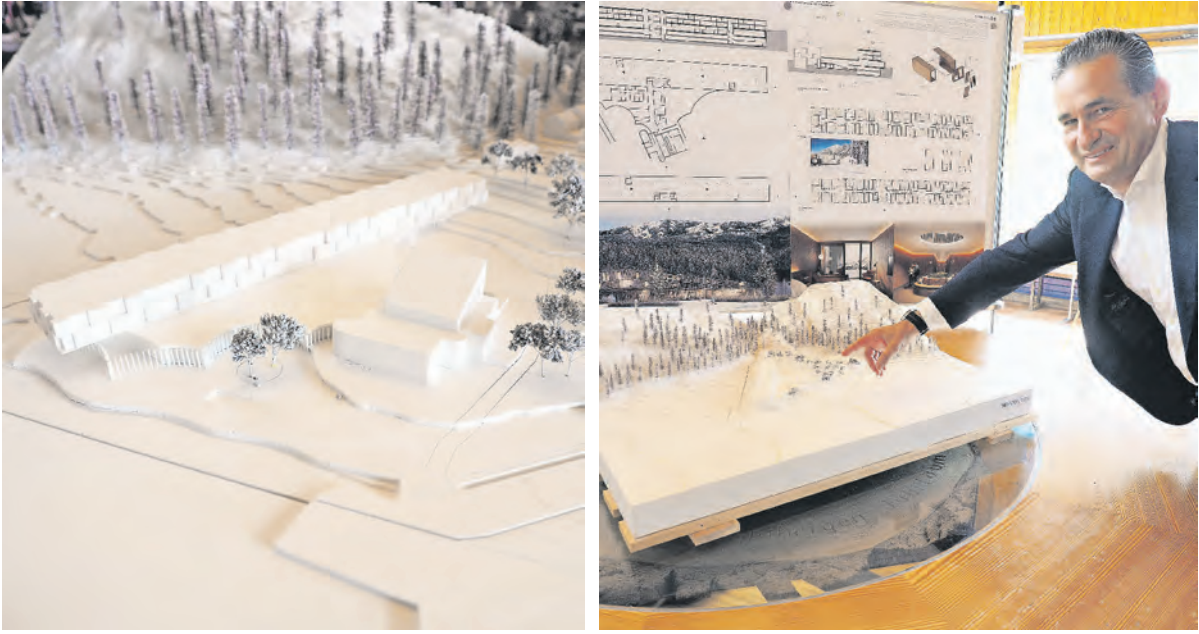
Langer, aber tiefer Baukörper

Das Wettbewerbsprojekt «360-Frontside» stach heraus. Im Gegensatz zu den

anderen eingereichten Arbeiten hatte die Arbeitsgemeinschaft von Küchel Architects AG, St. Moritz und Ingenhoven Architects, Düsseldorf, keine Gruppierung von mehreren Hotelbaukörpern um die Talstation der Furtschellasbahn ins Auge gefasst, welcher dem Ensemble den Charakter einer kleinen Siedlung gegeben hätte. Vielmehr schlugen sie einen langen, zweigeschossigen Riegelbau vor, der die bestehende Talstation der Furtschellasbahn in ihrer Gestalt und Funktionalität bestehen lässt, sie aber geschickt ins Konzept einbindet. Denn ein eingeschossiger Baukörper stellt die Verbindung zwischen der

Bergbahnstation und dem Längsbau dar, in dessen zwei Obergeschossen 110 Zimmer Platz finden sollen. Durch den Verbindungsbau im Erdgeschoss gelangen die Hotelgäste trockenen Fusses zur Bergbahn. Der zweigeschossige Riegelbau ist parallel zum Bachlauf der Ova da la Resgia positioniert. Vor allem aber bietet er allen Hotelgästen eine Aussicht auf die umgebende Landschaft, sei es in Richtung Silvaplanersee oder sei es Richtung Sils Maria und in die dahinterliegenden Berglandlandschaft. Eine Qualität, welche den anderen Wettbewerbsbeiträgen fehlt. Wenn im Bericht des Preisgerichts von «Riegelbau»

die Rede ist, darf an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, dass der dreigeschossige, neun Meter hohe Baukörper deutlich weniger hoch ausfällt als seine Konkurrenzprojekte, die teils eine Höhe von zwölf, dreizehn Metern aufweisen. Visuell kommt «360-Frontside» also nicht einem sperrigen Riegel gleich. Ganz im Gegenteil: Der Baukörper «sticht nicht in die Ebene hinaus und tangiert deren Weiträumigkeit daher nicht.» Gelobt wird auch die Materialisierung: So soll die Fassade des langen Baukörpers auf Höhe der Zimmereingeschosse mit Holzlamellen verkleidet werden, welche Wind und Wetter



Im Bergrestaurant La Chüdera sind die Wettbewerbsarbeiten ausgestellt. Darunter auch das Modell des siegreichen Projekts «360-Frontside». Architekt Arnd Küchel vom Gewinnerteam erläutert seinen Vorschlag. Fotos: Marie-Claire Jur

ausgesetzt, eine naturnahe Patina annehmen wird und das Gebäude sich so mit seiner Aussenfassade mit der Zeit noch besser an die Umgebung angleicht.

Auch der Vorschlag zur unterirdischen Parkierung gefiel den Juroren: Die 80 Parkplätze (für das Hotelgäste wie für externe Bergbahnnutzer) sind unterirdisch unter der Hotelanlage angeordnet. Sollte in der Hochsaison noch Bedarf an weiteren Parkplätzen bestehen, könnten die Gäste auf dem mit Bäumen begrüntem Platz westlich der Bergbahnstation parkieren.

Intensive Auseinandersetzung

Arnd Küchel zeigte sich an der Ausstellungseröffnung hocheifrig über den Jury-Entscheid. «Wir haben sehr viel Arbeit in dieses Projekt eingesteckt», betonte er gegenüber der Engadiner Post. «Ich wusste, dass wir gewinnen würden. Ich habe 25 Jahre in Sils gelebt und habe wohl wie kein anderer so häufig diese Talstation angeschaut und gesehen, wie sie in die Landschaft eingebettet ist und mir was dabei gedacht.»

Jetzt geht es an die Detailplanung des Siegerprojekts bis zur Einreichung eines Baugesuchs. Parallel hierzu heisst es für die Corvatschbahn AG, die Finanzierung sicherzustellen. Zu den Baukosten kann Verwaltungsrat Emilio Bianchi nichts sagen. «Als Erstes müssen wir auf Sponsorensuche gehen», sagt Bianchi und hofft dabei auch auf eine regionale Beteiligung am Bauprojekt. Wenn alles wie geplant klappt, soll in zwei bis drei Jahren der Spatenstich erfolgen.

PR-Anzeige



Irene Menzi-Zysset mit Bauherr Urs Pfister

DROGARIA ZYSSET ZIEHT IN DIE PORTA SAMEDAN

Die Drogaria Zysset ergänzt mit ihrem vielfältigen Angebot an Naturheilmitteln, rezeptfreien Medikamenten, naturnaher Kosmetik und Reformprodukten ab 2021 das Angebot in der Porta Samedan.

Bauherr Urs Pfister freut sich sehr über den Entscheid von Irene Menzi-Zysset, den Standort ihrer Drogerie in die Porta Samedan zu verlegen. «Ich denke, die Drogaria Zysset ergänzt das bereits geplante Angebot optimal und kann selbst von den Frequenzen im Einkaufszentrum profitieren», erläutert der Samedaner. Die Vermietung von Geschäftsflächen ist in vollem Gange. Bereits im nächsten Bericht soll über einen weiteren Mieter mit Schuhen und Outdoorartikeln berichtet werden können.

Irene Menzi-Zysset ist bereits seit sechs Jahren im Oberengadin zuhause. Mit ihrem Mann und ihren beiden kleinen Söhnen lebt sie in Samedan. Was sie zum Umzug in die Porta Samedan bewegen hat und was die Kundinnen und Kunden im neuen Geschäft erwartet, erzählt die engagierte Drogistin HF im Gespräch.

Frau Menzi-Zysset, was hat Sie für den Umzug motiviert?

Irene Menzi-Zysset: Ich denke, wir sind in der Porta Samedan für Kundinnen und Kunden aus dem ganzen Oberengadin einfacher erreichbar, auch wenn es natürlich schade ist, dass

damit keine Drogerie mehr im Dorf ist. Am aktuellen Standort stehen unserer Kundschaft einfach zu wenig Parkplätze zur Verfügung. Zudem freuen ich und mein gesamtes Team uns sehr darauf, in ein neues, modernes Center einzuziehen, in dem das bestehende Sortiment optimal präsentiert werden kann und wir weiterhin unsere treuen Stammkunden, wie auch neue Kunden, individuell und ganzheitlich beraten können.

Was gehört aktuell zum Angebot Ihrer Drogerie? Planen Sie, das Sortiment auszubauen?

Wir haben ein grosses Angebot an Naturheilmitteln für Mensch und Tier, wie zum Beispiel Spagyrik, Schüssler Salze und homöopathische Heilmittel, darunter auch eigene Hausspezialitäten. Zudem ein klassisches Angebot an rezeptfreien Medikamenten. Unsere eigenen Kosmetikprodukte mit Edelweiss aus St. Moritz und die Engadiner Sportsalbe sind wie auch das Arven-Sortiment einheimische Produkte, die nur bei uns bzw. hier in der Region erhältlich sind. Ein vielfältiges Angebot an Kosmetik – wir legen dabei den Schwerpunkt auf naturnahe Kosmetik – und eine schöne Auswahl an Reformprodukten runden das Sortiment ab. Ich kann mir gut vorstellen, dass wir bis zur Eröffnung des neuen Ladens im nächsten Jahr noch etwas Neues kreieren werden, möchte dazu jetzt aber noch nicht mehr verraten.



Die Porta Samedan hat ihre finale Höhe erreicht.

DIE ÜBERBAUUNG PORTA SAMEDAN

Die Pfister Immobilien AG und die Migros Ostschweiz realisieren gemeinsam eine Geschäftsüberbauung für Detailhandel, Tankstelle und Restaurant mit Tiefgarage. Die Migros wird dort im Jahr 2021 ihren ersten Supermarkt und ihr erstes Migros-Restaurant im Engadin eröffnen. Weitere Ladenlokale und Gewerberäume werden vermietet. Die Überbauung wird das Quartier Cho d'Punt als Einkaufsmeile des Oberengadins weiter stärken. Aktuelle Bilder und Informationen zum Bauprojekt finden Interessierte auf der Projekt-homepage www.porta-samedan.ch sowie unter [porta_samedan](https://www.instagram.com/porta_samedan) auf Instagram.

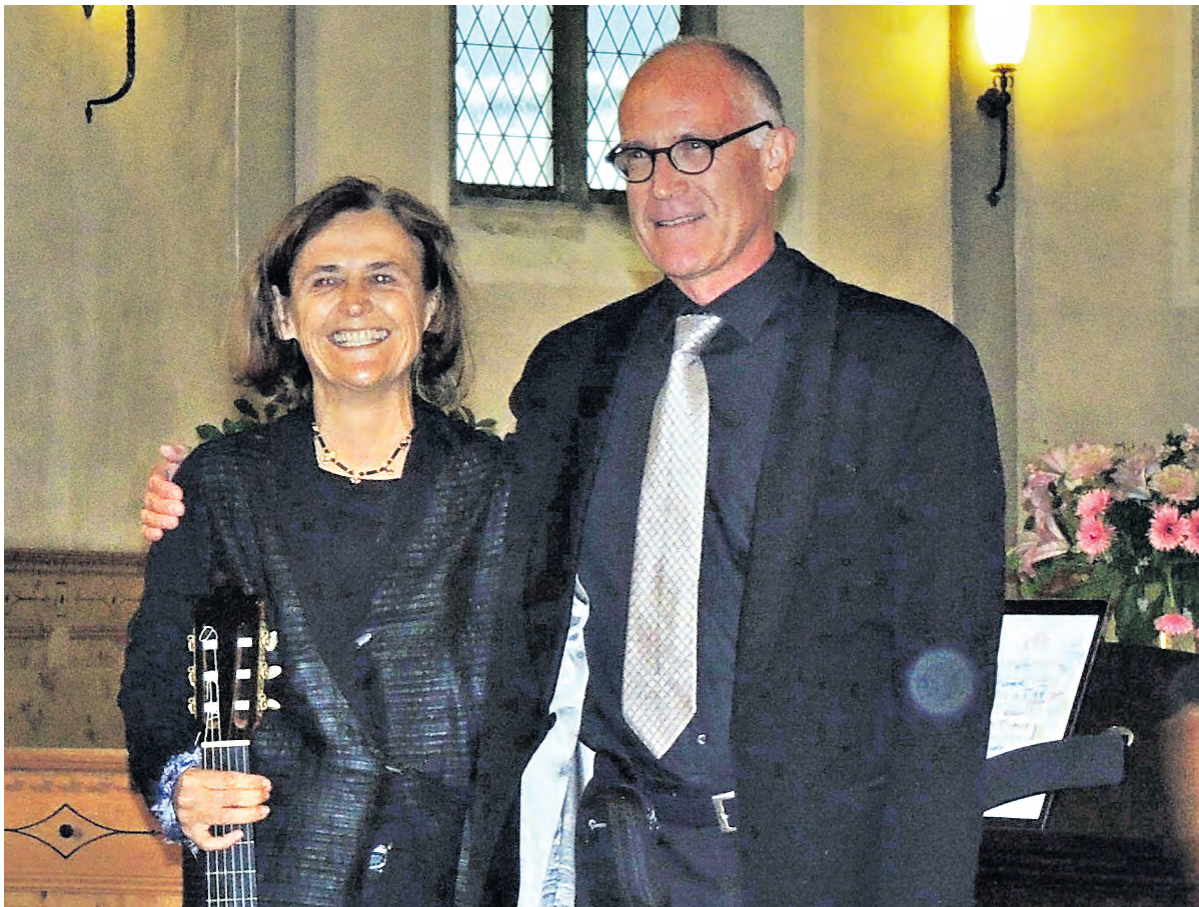
Clavazin inscuntra guitarra

Elisabeth Trechslin e Risch Biert han sunà ouvas da la Spogna e da l’America dal süd illa baselgia San Lurench a Sent. Daspö divers ons ramassan els duos cumposiziuns per quista fuormaziun plütost insolita.

Risch Biert ha salüdà a Sent las auditu- ras ed adituors culs pleds: «Guitarra e clavazin nu’s doda minchadi e mia par- tenaria ed eu ans allegrain da pudair preschantar nos nouv program.»

Divers tocs sun tenor Biert in- fluenzats ferm da la musica populara spagnòla ed il concert dess eir esser üna regordanza als cumponists da musica impustüt per guitarra. Cun quai cha’l clavazin a cua es da natüra plü dad ot co üna guitarra classica es quella gnüda amplifichada cun ün pitschen apparat chi nu falsifichaiva il cling natüral da l’instrument. Divers tocs ha Trechslin sunà cun üna guitarra octava chi ha ün cling spe- cial, congualabel cun ün bandolin brasilian.

Trechslin e Biert concerteschan in diversas fuormaziuns da musica da chombra ed instruiscan al Conser- vatori a Winterthur ed a la Scuol’ota d’art a Turich. Eir pro quist concert han ils organisatuors, la Società d’Ütil



Elisabeth Trechslin e Risch Biert han giodü l’applaus merità.

fotografia: Benedict Stecher

public da Sent, resguardà las prescrip- ziuns dal coronavirus, ils preschaints han portà ün maschina.

Schabain cha cun duos instru- ments nun esa simpel da raggiund- scher gronda variaziun esa gratià als

duos musicists da preschantar ün con- cert chi mai nun es gnü lungurus. Al principi dal concert han els sunà trais

composiziuns da Manuel de Falla (1876 – 1946). Duos da quellas, origi- nal per orchester, sun gnüdas arrand- schadas dal duo Biert/Trechslin. Tan- teraint ans ha la guitarrista preschantà ün solo cuntschaint, nempe «Hom- mage à Debussy». In seguit ün toc da Jordi Vilaprinçò cul titel «Caprichio per guitarra i piano». Ils preschaints han lura dudi üna schelta da «Choros» brasilians, eir quai musica populara, sunats cun clavazin e guitarra octava. A la fin duos tocs da Radamés Gnattali (1906–1988) in duos parts. Ultim toc darcheu arrandschà da Biert/Trechslin. Il concert cun parts fich ritmicas e majestusas, ma eir calmas ha chattà la simpatia dals audituors chi han muos- sà quai cun grond applaus.

Ün pèr datas dals musicists

Elisabeth Trechslin s’ha scolada al Con- servatori da Winterthur e terminà il stü- di cun distincziun. I seguan divers cuors da maistra ed actualmaing dà ella scoula al Conservatori a Winterthur. Ella suna eir in otras fuormaziuns cun diversas musicistas e musicists professionals. Risch Biert es nat a Cuira sco figl da Cla e dad Angelica Biert. El ha stübgia musi- ca al Conservatori a Turich ed a la Scuol’ota a Minca in Germania. El ha survgni divers premis e distincziuns, tanter oter eir il premi da sustegn da la Regenza grischuna e dal Radio e televi- siun rumantscha. (fmr/bcs)

Dal giodimaint da chatscha i’ll aigna chamonna

La chatscha, il temp bramà ed amà da blers chatschaders e bleras chatschadras es colliada cun üna gronda tradiziun. Fingia i’l 16avel tschientiner pudaiva minchün ir a chatscha libramaing. Ün aspet sun las chamonnas da chatscha. Quellas sun i’l cumün da Scuol sün terrain vaschinal.

Da plü bod d’eira la chatscha libra ün provedimaint per survivor, hoz es quel- la, tanter oter, ün elemaint per regular il nomer da bes-chas. Minchün chi ha ab- solt l’examen da chatscha, po cumprar la patenta ed ir chatscha e blers na- chatschaders s’allegran d’üna plattanza frais-cha da chatscha.

La chatscha as basa sün l’egualisa- ziun da la populaziun da las bes-chas e da lur spazi da viver. Cun quai as poja reglar spezchas da bes-chas e reglar dons da sulvaschina. La chatscha ha eir l’avantag ch’ella promouva la sandà da la sulvaschina. Sper blers chatschaders van hozindi a chatscha eir diversas chatschadras. In Grischun daja var 5500 chatschaders chi stuvevan sajeter almain tants tsierviis per regular il nomer da sulvaschina.

Chamonnas sün terrain vaschinal
Blers van a chatscha davent da chasa ed oters han il privilegi da posseder üna chamonna da chatscha. Daspö cha’ls ses cumüns da Guarda, Ardez, Ftan, Tarasp, Scuol e Sent han fusiunà dal 2015 al cumün politic da Scuol, s’han asso- ciats plü tard eir ils cumüns vaschinals. Cuort avant d’eira gnüda inoltrada a Tarasp ün’iniziativa chi vaiva per me-

ra, cha’ls proprietari da chamonnas da chatscha in Val Plavna pudessan cumprar per quellas il terrain dal cu- mün vaschinal obain da brattar il ter- rain termi oura pro las chamonnas cun terrain cha’ls petents mettan a disposi- ziun. Pac davo ha gnü lö la fusiun in möd, cha’l cumün vaschinal fusiunà d’eira cumpetent per dumondas in chosa. Il motiv principal per l’iniziativa d’eira, cha divers contrats da dret da fabrica per chamonnas sün terrain vaschinal scroudan o sun scrodats tanter ils ons 2017 e 2022.

Prolungaziun dals drets da fabrica
I’s statüts da cumün da vashins da Scuol esa remarchà: «Il cumün da va- schins da Scuol consista dals vashins chi sun domiciliats i’l cumün politic da Scuol, chi’s cumpuona dals anter- iurs cumüns ed es üna corporaziun dal dret public.» Il chomp d’actività cum-

piglia tanter oter eir ils contrats da dret da fabrica. Il president dal cumün da vashins, Jon Fadri Tönett, vaiva orientà duos ons davo la fusiun a la radunanza: «Cun- quai cha divers contrats da dret da fabrica per chamonnas sün terrain va- schinal scroudan, propuona la supra- stanza a la radunanza da far ün’aggiunta als contrats. Quella prevezza da pro- lungar il dret da fabrica fin als 31 da de- cember 2044.»

Sper la prolungaziun prevezza l’a- giunta eir, cha quellas chamonnas da- s-chan gnir üttilizadas be dals retschai- vaduors dal dret da fabrica, lur con- familiars e cuntschaints. Masüras da fa- brica das-chan gnir realisadas be cun l’approvaziun in scrit dal proprietari dal terrain. La radunanza ha decis quel- la jada in segn positiv. I’s trattaiva dal 2017 d’üna chamonna a Guarda, duos ad Ardez, tschinch a Tarasp e quatter a Scuol. (fmr/bcs)



La fotografia muossa l’Alp Plavna a Tarasp cun duos chamonnas da chatscha. fotografia: Benedict Stecher

Imprender meglder rumantsch	
der Tag	il di
der nächste Tag	il di zieva / il di davo
am nächsten Tag	il prossem di
bei hellichtem Tage	da cler bel di
in den nächsten Tagen	ils prossems dis
pro Tag	al di
von Tag zu Tag	da di in di
der Tag beginnt	a fo di / i fa di
tagaus, tagein	mincha di
tagelang	dis a l’inlungia / dis a la lunga
tagelang	dis inters
es tagt	a fo di / i fa di
bei Tagesanbruch	sül fer di / sül far di
vor Tagesanbruch	aunz cha fatscha di / avant chi fetscha di
am hellichten Tag	al cler bel di
Welcher Tag ist heute?	che di esa hoz?
ein regnerischer Tag	ün di da plövgia

Arrandschamaint

La cultura illa Vouta cuntinuescha

Lavin Lönch nu d’eira sgür scha’l pro- gram da cultura illa Vouta Lavin pu- dess cuntinuar quist on. Il team es gnü a la conclusiun cha precis uossa fe- tscha dabsögn da spordscher art e cul- tura e quai cun ün concept da protec- ziun chi prevezza, tanter oter, da restrar la sporta dal bistro. Implü vegnan re- gistradas las indicaziuns da contact da tuot ils preschaints. E lura vain giavü- schà dal public da portar üna masca. La radunanza generala d’ingon ha lö online in sonda, ils 19 settember, a las 16.30. A las 20.30 ha lö la sairada da prelecziun e discuers0 «Irrland» cun re- portaschas da Margrit Sprecher. La re- portra grischuna quinta da sia lavur in Engiadina ed utrò. Graziella Rossi e Hel- mut Vogel prelegian texts dad ella chi sun cumparüts d’incuort in ün cudesch cul titel «Irrland». (cp/fmr)

Tschernas dal tribunal regional Engiadina Bassa/ Val Müstair 2021 – 2024 dals 27 settember 2020



Ursina Cuorad Steiner, Claudia Duschletta-Müller e Kurt Stecher sün mincha cedla da vuschar. Grazcha fich pel sustegn!

Iniziativa da limitaziun: L'ün avertischa e l'otra quieta

L'iniziativa da limitaziun da la partida populara svizra difficulterà da recrutar personal in oters pajais. Quai badaran impustüt las regiuns al cunfin sco l'Engiadina Bassa e la Val Müstair. Opiniuns davart ils presentimaints invers las consequenzas da l'iniziativa.

Tanter la Svizra e l'Uniun Europeica (UE) vala la circulaziun da personas libra. L'iniziativa da limitaziun dal PPS vül terminar quista circulaziun per evitar chi detta immigraziun in massa.

Che significha quai pellas regiuns al cunfin sco l'Engiadina Bassa e la Val Müstair chi han blers cunfinaris chi lavuran pro dittas, i'ls ospidals e la chüra d'attempats? «I nu's sa amo co cha quai guardess oura concretamaing culs cunfinaris», disch Patrick Casanova da l'Uffizi chantunal d'economia e turissem. Sco ch'el declera nu regla l'iniziativa detagls, quels stess il Cussagl federal elavurar e propuoner al Parlamaint. «Pro ün schi a l'iniziativa dvantessa pellas regiuns al cunfin plü cumplichà e difficil da recrutar personal i'ls pajais vashins, quai as vezza fingià uossa.»

Opiniuns our'd la regiun

E che dischan il president da la Società commerzi e mansteranza da l'Engiadina Bassa (SCM), Richard à Porta, e sia collega Gabriella Binkert Becchetti chi maina l'Uniun da mansteranza e gastro Val Müstair da las consequenzas da l'iniziativa?

Sco cha Richard à Porta disch es l'Engiadina Bassa plü co dependenta dals cunfinaris: «Quai vala impustüt pel Center da sandà regiunal cun ospidal e dmura d'attempats, ma eir ill'hotellaria



Richard à Porta presidescha la Società da commerzi e mansteranza da l'Engiadina Bassa. fotografia: Flurin Andry

e gastronomia lavuran in prüma lingua cunfinaris.»

«Privlus d'experimentar in quists temps malsgürs»

Richard à Porta

Ch'eir las dittas impiegheschjan blers mansterans da sur cunfin, agiundscha'l, «e quai na per stuvair pajar damain co a Svizzers, dimpersè perquai chi mancan indigens per tuot quella lavur.» L'iniziativa da limitaziun difficulterà tenor el considerablamaing quist recrutar personal sur cunfin. «Scha l'iniziativa gniss acceptada füss il privel grond cha'ls Contrats bilaterals cun l'UE gnissan desdits tuots e na be la circulaziun da personas libra», manzuna il president da la SCM, «siond cha l'Europa es il partenari principal per

l'import e l'export da la Svizra, vess quai consequenzas negativas per tuot il pajais.»

El agiundscha, cha l'iniziativa acceptada füss il fos signal invers ils giasts potenzials da pajais esters: «Il giavüsch da gnir in vacanzas in ün pajais, ingio cha'ls esters nu sun bainvis, as dimnuiss.» Richard à Porta conclüda, cha l'iniziativa da limitaziun saja ün experiment sainza cugnuscher tuot las consequenzas, «e güst in quists temps malsgürs esa privlus e na radschunaivel dad experimentar.»

«I gniss evità chi riva glieud na giavüschada»

Gabriella Binkert Becchetti

«Noss'iniziativa vess per consequenza cha'ls patrüns da lavur qua in Val Müstair pudessan eir in avegnir recrutar glieud da sur cunfin», accentuescha Ga-



Gabriella Binkert Becchetti maina l'Uniun da mansteranza e gastro Val Müstair ed es commembra dal PPS regiunal. fotografia: mad

biella Binkert Becchetti chi fa part dal PPS regiunal, «però nus decidessan nus, che glieud chi's less.» Cha la circulaziun da personas libra detta la pussibilità a tuots da gnir in Svizra a lavurar e davo ün tschert temp far part dal sistem social da la Svizra, cuntinuesch'la, «e pro ün schi nu füss quai plü pussibel.»

Pels cunfinaris chi lavuran i'l ospidal, in butia o i'l turissem nu chaschuness il schi a l'iniziativa tenor ella ingüens problems: «Nus dovrain la glieud estra in Svizra ed eir qua illa regiun. Sainza cunfinaris pudessna serrar la Val Müstair.» Chi sajan propi massa pacs indigens per tuot las piazzas da lavur chi sajan dad occupar in quista regiun, intun'la, «quels cunfinaris chi han üna piazza in Val dessan pudair gnir aint eir in avegnir, be ils esters chi nun han ingün contrat da lavur dessan restar coura, quai es il böt da l'iniziativa.» (fmr/fa)

L'«Engadiner Post/Posta Ladina» ha tematisà l'iniziativa da limitaziun dal PPS in sias ediziuns dals 3 e 5 settember in lingua tudaia-cha.

Temp dal «lockdown» ha trat adimaint

Quant dependentas cha l'Engiadina Bassa e la Val Müstair sun dals cunfinaris ha muossà eir la crisa dal coronavirus: Il stadi ha intervgnü e s'ha abinà culs pajais vashins per cha'ls cunfinaris posan cuntinuar a gnir a lavurar illas duos regiuns al cunfin. «Quella situaziun cul privel d'avair massa pac personal faiva temma, ella vess gnü consequenzas dramaticas per ospidals e chüra», disch Richard à Porta, «ed ün pèr dittas vessan stuvü serrar las portas, causa chi nu vessan pudü exeguir las lavuors surtuttas.» La mancanza da personal ha da chefar eir culla depopulaziun: Bleras e blers dals giuvens van giò la Bassa ad imprendier manster e chattan là bunas piazzas: «Divers nu tuornan perquai uschè facil darcheu inavo.» (fmr/fa)

CSEB guadogna premi «cumün san 2020»

Il Center da sandà Engiadina Bassa Val Müstair (CSEB) ha verifichà, che chi douvra per pudair viver a chasa fin i'll'età avanzada. Per quista lavur sun uossa gnüts undrats il CSEB ed ils cumüns portants cul premi naziunal «Gesunde Gemeinde 2020».

Ils Cumüns Samignun, Valsot, Scuol e Zernez vaivan intima dal 2017 il Center da sandà Engiadina Bassa Val Müstair (CSEB) da verifichar, che premissas chi sun necessarias, per cha umans possan viver a chasa uschè lönch sco pussibel. Il CSEB vaiva lantschà sün quai dal 2017 insembel cul Uffizi da sandà Grischun e la Pro Senectute ün proget da pilot chantunal cul titel «Agir cumünai-velmaing in Engiadina Bassa / Gemeinsam handeln im Unterengadin».

Quista lavur i'l rom da «promozion da sandà» e «prevenziun» es uossa gnü undrà cul premi naziunal «san cumün 2020». Ün premi, chi vain surdat mincha duos ons dals portaders dal premi, da l'Uffizi federal per sandà, da la Conferenza svizra da las directuras ed ils directers chantunals da sandà, da la Prevenziun da sandà svizra, da la Cumünanza dals cumüns e las citats svizras e da la Fundaziun da sandà Svizra RADIX.

Uschè lönch sco pussibel

Sco cha'l CSEB scriva in üna comunicaziun, dessan pudair viver personas avanzadas uschè lönch sco pussibel a chasa grazcha al mantegnimaint da

l'autodeterminaziun, cuntuoorns da vita optimalis ed eir grazcha a la garanzia da contacts socials.

La dumonda es, che cundiziuns da basa chi sun necessaris, per cha quai possa funcziunar? Per eruir quai, ha invidà il proget da pilot a senioras e seniors, voluntaris ed otras personas interessadas a sviluppar insembel ideas novas ed inovativas per contuoorns da vita attractivs per glieud plü veglia in Engiadina Bassa. Ideas, chi pon eir influenzer positiva- maing la fuormaziun dal minchadi i'll'età avanzada. In gruppas da lavur ed

in «lavoratoris d'avagnir» sun uschè gnüdas stipuladas ideas, bsögn e visüens i'ls sectuors d'indipendenza, mobilità opür promozion da sandà. Creschüts landroura sun divers progets pratics, chi vegnan e sun per part fingià gnüts implementats insembel cun senioras e seniors i'ls singuls cumüns.

Premi dedichà als partecipants

Perquai cha raduond ün terz da la populaziun da l'Engiadina Bassa es sur 65, sun gnüdas inoltradas eir las istanzas cumünalas i'l proget. Tenor il CSEB es

gnü realisà tanter oter üna brochüra cun tips ed avis pella vita in l'età in Engiadina Bassa, üna brochüra da sportas per senioras e seniors, gitas cumünai-vas, differents cuors, l'adattamaint dals lós da banchins per sezzar giò o eir la reorganisaziun da la lavur voluntaria e la recrutaziun da novs voluntaris.

Il Center da sandà Engiadina Bassa Val Müstair scriva inavant, ch'al premi dess perquai gnir dedichà in prüma lingua a quels umans, chi s'han partecipats al process chi ha manà a'l premi naziunl. (jd)



Viver a chasa uschè lönch sco pussibel e pudair gestir il minchadi independentamaing, quai es il giavüsch da bleras e blers. fotografia da simbol: Jon Duschletta

Forum da tschernas

Tschernas illa regiun EB/VM

D'incuort han retschevü tuot las votantas e votants in nossa regiun la documainta per las votumaziuns ed eleccziuns dals 27 settember in lur chartera.

Sper las iniziativas e fatschendas sül chomp federal e cumünal, ha la populaziun quista vouta eir la pussibilità dad elegir ils ot güdischs pel tribunal regiunal EB/VM pels ons 2021 fin 2024.

Oter co in marz passà, ingiò chi d'eiran annunzchats massa pacs candidats (be set), per chi vess dat üna tscherna taci-turna, stan quista vouta desch personalitats a disposiziun. Stupend, uossa s'haja sco votanta e votant propcha üna schelta. Ün grond cumplimaint eir a tuot las personas, chi's mettan darcheu o nouv a disposiziun per quista carica e sun prontas da contribuir cun lur ingaschamaint alch particular per la generalità!

Eir il parti burgais-democratic (PBD) Engiadina Bassa/Val Müstair po preschantar trais candidaturas fich valablas e propuona las seguaintas personalitats sco güdischs in uffizi accessoric: Ursina Cuorad Steiner (Lavin, fin quà), Claudia Duschletta-Müller (Zernez, fin quà) e Kurt Stecher (Scuol, nouv).

Per las eleccziuns dal president cumünal da Val Müstair sustegna il PBD Engiadina Bassa/Val Müstair al president in uffizi, Rico Lamprecht. Els tuots as mettan lodaivelmaing darcheu, respectivamaing nouv a disposiziun e meritan nos plain sustegn e nossas vuschs. «Be chi chi va a vuschar, codecida ed ha fat la schelta!»

Men-Duri Ellemunter, Scuol convaschin da la regiun EB/VM e grond cusglieir

SegantiniMuseum St. Moritz

Das 1908 von Nikolaus Hartmann in St. Moritz erbaute Segantini Museum beherbergt das weltweit umfassendste Ensemble des grossen Alpenmalers und ist daher Anziehungspunkt eines internationalen Publikums. Der imposante Kuppelbau wurde 2019 grundlegend renoviert und auf den neuesten technischen Stand gebracht.

Infolge Pensionierung der Leiterin suchen wir auf den 1. April 2021 oder nach Vereinbarung einen/eine

BETRIEBSLEITER/IN (80 % Pensum)

Ihre Aufgaben

- Administration
- Personalwesen
- Rechnungswesen
- Museumsführungen und Kassadienst
- Enge Zusammenarbeit mit der künstlerischen Leiterin

Ihr Profil

- Betriebswirtschaftliche Ausbildung
- Unternehmerische und selbständige Arbeitsweise
- Offene und freundliche Persönlichkeit, kommunikativ, flexibel, begeisterungsfähig und kunstinteressiert
- Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch und Italienisch in Wort und Schrift
- Kenntnisse Informatik, Sicherheitsbereich, PR, Marketing und Social Media

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen (Post oder E-Mail) bis zum 15. Oktober 2020 an: Corina Huber, Via Spelma 6, 7500 St. Moritz, huber.corina@bluewin.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Cornelia Pedretti zur Verfügung. Tel. 079 625 20 73

PROFEX – Vereinigung der Freunde des Fextals

Einladung zur 58. Mitgliederversammlung der PROFEX

im Hotel Waldhaus, Sils i.E., Samstag 3. Oktober 2020 um 15.00 Uhr

Traktanden:

1. Wahl einer Stimmenzählerin / eines Stimmenzählers
2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 5. Oktober 2019 (einzusehen unter www.fextal.ch)
3. Jahresbericht des Präsidenten 2019/2020
4. Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisorenberichts 2019/2020
5. Budget 2020/2021
6. Wahl des Vorstands
Tobias Alder (bisher)
Barbara Aeschbacher (bisher)
Eliane Bosshard (bisher)
Sara Bachmann (neu)
Felix Peter (neu)
7. Wahl des Präsidenten
Thomas Zellweger (bisher)
8. Varia

Referat: Bio Landwirtschaft in der Schweiz

Claudio Gregori, Präsident Bio Grischun, Vorstandsmitglied Bio Suisse

Anmeldung: Coronabedingt bitten wir um eine Anmeldung **bis am 20. September 2020** unter barbara.aeschbacher@gmx.ch.

In diesem Zusammenhang weisen wir auf die Möglichkeit der Stimmrechtsvertretung hin gemäss Artikel 11 der Statuten: *Jedes Mitglied hat eine Stimme. Wer am Erscheinen verhindert ist, kann sich durch ein schriftlich bevollmächtigtes anderes Vereinsmitglied vertreten lassen. [...]*

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen zur diesjährigen Mitgliederversammlung und grüssen Sie herzlich.

PROFEX – DER VORSTAND

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» ist seit 126 Jahren in ihrem Verbreitungsgebiet die führende Zeitung. Drei Mal pro Woche liefert sie ihren 22 000 Leserinnen und Lesern umfassende Informationen, Dienstleistungen und Unterhaltung in deutscher und romanischer Sprache.

Wir suchen per 1. November 2020 oder nach Vereinbarung eine/einen

Technische/-n Redaktionsmitarbeiter/-in (Layouter/-in) Pensum: 50 bis 70 Prozent

- Sie sind in die Zeitungsplanung involviert, layouten mit dem Redaktionssystem Tango die redaktionellen Seiten und übernehmen diverse Redaktionsaufgaben.
- Sie verfügen über eine Ausbildung in der grafischen Branche oder haben ein grosses Flair für gestalterische Arbeiten. Zudem kennen Sie die gängigen Windows- und Mac-Programme
- Sie sind ein Organisationstalent, kommunikativ und an Journalismus interessiert.

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Arbeit mit viel Freiraum für Ihre Kreativität und Ihre Ideen. Die fixen Arbeitstage sind Montag, Mittwoch und Freitag, an welchen die Produktion Engadiner Post / Posta Ladina stattfindet.

Wir sorgen dafür, dass Sie in einer der attraktivsten Regionen der Schweiz ein inspirierendes Arbeitsumfeld vorfinden. Arbeitssprache ist Deutsch; von Vorteil ist es, wenn Sie auch Romanisch verstehen und/oder schreiben können. Arbeitsort ist St. Moritz.

Gammeter Media AG

Philipp Käslin

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Tel. 081 837 91 22

p.kaeslin@gammetermedia.ch



Das Medienhaus der Engadiner

Notfall- wissen aus erster Hand!



Retten Lehren Helfen Betreuen

samariter.ch

deficio



Leserwettbewerb

Kinderuniversität oder Claude Nicollier

Engadiner Post
POSTA LADINA

Mit der EP/PL einen Teilnahmeplatz an der Kinderuniversität oder 2 × 1 Ticket für den Vortrag von Claude Nicollier gewinnen.

Of hat man ganz wichtige Fragen. Bei diesen Fragen geht es zum Beispiel um die grossen Rätsel der Natur, um Beobachtungen aus dem Alltag oder um einen selbst. Um diesen Fragen nachzugehen, wurde im Jahr 2002 an der Universität Tübingen die erste Kinderuniversität gegründet. Seither gibt es diese Einrichtung in mehr als 100 Städten – so auch in der Schweiz. Es werden Veranstaltungen zu ganz verschiedenen Themen aus zahlreichen Wissensbereichen angeboten. Dabei wird Wissen in Form von Vorlesungen oder Laborarbeiten vermittelt – wie an einer richtigen Universität. Mehr Infos finden Sie unter: www.academia-engiadina.ch/mittelschule/engadiner-kinderuniversitaet

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» verlost einen Teilnahmeplatz an der Kinderuniversität sowie 2 × 1 Ticket für den Vortrag von Claude Nicollier.

☐ Teilnahmeplatz an der Kinderuniversität ☐ Ticket für den Vortrag von Claude Nicollier

Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Tel.

Abo-Nr.

Einsenden bis am Mittwoch, 16. September 2020 (A-Poststempel) an:
Gammeter Media, Kinderuniversität, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz



Leserwettbewerb

Klapperlapapp 2020

Engadiner Post
POSTA LADINA

Wie jedes Jahr treten die Stars des Klapperlapapp-Ensembles in einigen der schönsten Orte der Schweiz auf, in wunderschönen Landschaften und einmaligen Umgebungen. Am 3. und 4. Oktober sind sie wieder zu Gast in Pontresina. Doch dieses Mal gibt es noch viel, viel mehr! Überzeugt Euch selbst...

Mehr Infos finden Sie unter: klapperlapapp.ch

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» verlost 3 × 2 Tagespässe für zwei Erwachsene mit Kindern.

Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Tel.

Abo-Nr.

Einsenden bis am Mittwoch, 16. September 2020 (A-Poststempel) an:
Gammeter Media, Klapperlapapp 2020, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 12./13. September
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 12. September
Dr. med. S. Richter Tel. 078 707 21 60
Sonntag, 13. September
Dr. med. L. Kaestner Tel. 081 826 53 44

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag, 12. September
Dr. med. G. Grattarola Tel. 081 842 77 66
Sonntag, 13. September
Dr. med. G. Grattarola Tel. 081 842 77 66

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag, 12. September
Dr. med. A. Kasper Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 13. September
Dr. med. A. Kasper Tel. 081 864 12 12

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwach
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft: Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise
www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
«St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur»,
«Allegra», «Agenda da Segl» und
www.sils.ch/events

Anzeige

Pontresina. Wochentipp.



© Fabian Gattlen

Schnupper-Geissentrekking:

Zweimal wöchentlich findet bis am 27. Oktober 2020 jeweils am Dienstag und Samstag ein gemütliches Schnupper-Geissentrekking statt. Erfahren Sie mehr über diese vielseitigen Ziegen und unternehmen Sie mit den Tieren einen gemütlichen Spaziergang durch den Stazerwald. Anmeldung: www.minigeiss-dingeiss.ch

Eisausbildung mit diplomierten Bergführern

Teilnehmende erlernen entweder auf dem Pers- oder auf dem Morteratschgletscher Grundwissen im Eis. So etwa das Gehen mit Steigeisen, die Handhabung des Eispickels, die Verwendung des Seils und das Verhalten in einer Seilschaft. Die Eisausbildung findet bis am 24. Oktober 2020 jeweils am Dienstag und Samstag statt. Anmeldung: www.bergsteiger-pontresina.ch

Bellavita Erlebnisbad und Spa

Das Bellavita Erlebnisbad präsentiert sich als abwechslungsreicher Wassertempel der alpinen Art. Kinder erleben ihre ausgelassenen Abenteuer auf der 75 Meter langen Rutschbahn, im Planschbecken oder auf dem Sprungbrett. Erwachsene entspannen sich bei ein paar Bahnen im Schwimmbassin, in den grosszügigen Aussenbecken oder im Spa-Bereich. www.pontresina-bellavita.ch

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Samedan, Plazet 16 081 257 49 40
Scuol, Stradun 403A 081 257 49 40
Poschiavo, Via da Melga 2 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner
Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenten-schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Psychomotorik-Therapie
– Oberengadin, Bergell, Puschlav
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
– Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
– St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
– Unterengadin und Val Müstair:
carima.tosio@avs.gr.ch

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebssluga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Zernez
Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Susch bis Samnaun
J. Sem und S. Pinggera Tel. 075 419 74 45/40
Val Müstair, Sylvia Kruger Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch Tel. 081 851 17 00
Koordinationsstelle Spitex OE

Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR
Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses
Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: Altes Spital, Samedan
Ralf Pohlschmidt Tel. 058 775 17 59
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 079 191 70 32
oberengadin@projuventute-gr.ch
Engadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

REDOG Hunderrettung 0844 441 144
Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Claudia Vondrasek, Niccolò Nussio
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffebach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
Oberengadin
Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
Unterengadin
Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogh 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
– Oberengadin: Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– CSEB Spitex: Via dal Bogh 323, Scuol
spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42, www.rexpontresina.ch



Personal History of David Copperfield

Vom Oscar-Nominierten Regisseur Armando Iannucci kommt diese wunderbar-frenetische moderne Adaption einer der beliebtesten Romane von Charles Dickens. Mit dem Oscar-Nominierten Dev Patel in der Hauptrolle und hervorragenden Nebendarstellern, zu denen auch Oscar-Gewinnerin Tilda Swinton und Golden Globe-Gewinner Hugh Laurie sowie Ben Wishaw gehören, ist The Personal History of David Copperfield herrlich unterhaltsam. Der herzensgute, junge David Copperfield schlägt sich um 1840 im viktorianischen England als Filou durch ein farbenfrohes und schillerndes Leben von Armut und Opulenz. Obwohl seine Kindheit als Waise von Verzicht geprägt ist, entdeckt er auf dem chaotischen Weg zum Erwachsenen seine aufkeimende phantastische Begabung: Er liebt nichts so sehr, wie Geschichten zu erzählen. Copperfields Reise zu Akzeptanz und Selbstfindung ist gespickt mit exzentrischen Charakteren und gestaltet sich abwechselnd ausgelassen und tragisch, aber immerzu voller Lebenslust, Liebe und Menschlichkeit.

Cinema Rex Pontresina Samstag, Sonntag, 18.00 Uhr, Mittwoch, 20.30 Uhr, **CH-Premiere**

Volunteer

Volunteer ist ein Film über die Basisbewegung einfacher Schweizer Bürger, die aufbrechen, um Tausenden in Griechenland gestrandeten Flüchtlingen zu helfen. In der reichen und sicheren Schweiz lassen Bürger mit unterschiedlichen Hintergründen ihr geordnetes Leben zurück, um Menschen in Not zu unterstützen. Da ist ein Schweizer Bauer und seine Frau, die Kühe in den Alpen züchten, ein Hauptmann der Schweizer Armee, eine Pensionärin, die am Seeufer residiert und ein erfolgreicher Komödiant und Entertainer. Diese Freiwilligen begeben sich



auf ein Abenteuer, das ihr Leben für immer verändern wird.

Cinema Rex Pontresina Montag, 20.30 Uhr



Sind das vielleicht Zeitreisen? Nein! Hier geht es um Inversionen.

Cinema Rex Pontresina Samstag, Sonntag 20.30 Uhr



der Krankheit, er muss sich mit der Gesundheit auseinandersetzen. Nur so kann Heilung passieren.» André Peter

Cinema Rex Pontresina Dienstag, 20.30 Uhr

www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Sportplatz San Gian, Celerina

**FC CELERINA
CHUR 97 3**

Sonntag, 13. September 2020, 16.00 Uhr

**70. Geburtstag auf dem
Fussballplatz feiern****fc celerina****heimspiel**
Fussballmeisterschaft im Engadin

Mannschaftsfoto FCC Damen

(Foto: Luci Giovanoli)

Der FC Celerina führt die Tabelle auch nach der dritten Spielrunde der 4. Liga an. Nun gilt es für den FCC, auch am vierten Spieltag die Siegesserie weiter auszubauen, und so das 70-Jahr-Jubiläum des Vereins würdig zu ehren.

Fabrizio Forcella

Am 28. April 1950 fand im Hotel Muragl die erste ordentliche Generalversammlung des FC Celerina statt, und der erste Vorstand wurde gewählt. Das erste Spiel des neu gegründeten FCC fand am 18. Juni 1950 in Chiavenna (Italien) statt. Seither sind nun etwas mehr als 70 Jahre vergangen, und das Team konnte sich auf und neben dem Platz stark ausbauen. «Der FC Celerina ist zum Traditionsverein im Engadin geworden», erklärt Romano Bontognali, der seit 2015 Präsident des FCC ist. «Seither ist dieser stark gewachsen, insbesondere durch die Ausbildung der Junioren sowie dank der Gründung einer Frauenmannschaft». Zur aktuellen Form der Erstmannschaft meint «Bonto»: «Wir haben ein sehr brei-

tes Kader mit einem guten Mix aus jungen und erfahrenen Spielern. Zuhause sind wir sehr stark, müssen jedoch unsere leichte Auswärtschwäche der vergangenen Jahre noch etwas ablegen».

Trotz vieler Erfolge, wie einem Sieg im Bündner Cup sowie Aufstiegen bis hin zu 3. Liga, schaut Bontognali vorsichtig in die Zukunft. Mit nur einem Platz und ohne Beleuchtung sei es eine grosse Herausforderung, alle Trainings durchzuführen, erklärt Bontognali. Wegen des langen Winters und der grossen Teamanzahl benötige der FC Celerina dringend einen zweiten Platz mit Kunstrasen sowie eine temporäre Beleuchtung für den Herbst. «Der Ausbau der Infrastruktur auf San Gian ist ein heikles Thema, doch es muss eine Lösung gefunden werden.» Die Gespräche mit den zuständigen Behörden und der Gemeinde Celerina sind im Gange.

Feiern auf dem Platz

Die Jubiläumsfeier musste aufgrund des Ausbruchs von Covid-19

leider abgesagt werden; nun will der FC Celerina seine 70 Jahre als Verein auf dem Fussballplatz feiern. Das nächste Spiel findet Sonntag, 13. September um 16.00 Uhr auf der San-Gian-Wiese gegen den FC Chur 97 statt. Zwar dürfen die Celeriner laut Bontognali diesen Gegner nicht unterschätzen, jedoch sollte sich der FCC die drei Punkte sichern können, wenn das Team an die Leistungen der vergangenen Wochen anknüpfen und noch etwas effizienter im Abschluss sein will. Der FC Celerina hat vergangenen Samstag gegen die US Danis-Tavanasa mit einem 3:0-Sieg seine Position an der Tabellenspitze behalten. Laut Präsident Bontognali, der die Mannschaft vor Ort unterstützte, haben die Celeriner ein gutes Spiel gezeigt, jedoch dieses nicht früh genug klar gemacht. «Das 2:0 hätte früher fallen müssen, aber defensiv war es eine gute Leistung, und der FCC hat dem Gegner wenig Chancen gelassen.»

Die Damenmannschaft des FCC in vielversprechender Form

Nach dem letzten Spiel der FCC-Damen im Herbst 2019, konnte noch niemand ahnen, dass sich die Fussballpause diesmal über fast zehn Monate ziehen würde. Die einzige Ausnahme bedeutete das Hallenfussballturnier des FCC, auf welches man sich jedes Jahr freut. Das Wintertraining begann also wie gewohnt im Januar, musste dann aber aus allseits bekannten Gründen bereits im März wieder eingestellt werden. Die Mannschaft verbrachte die Corona-Monate ohne gemeinsames Training, die Spielerinnen bemühten sich jedoch darum, in Form zu bleiben und trainierten selbstständig. Bedauerlicherweise musste auch das

Spielplan**Männer: 4. Liga – Gruppe 1**

So	13.09.2020	16.00	FC Celerina – Chur 97 3
Sa	19.09.2020	17.00	FC Celerina – FC Zuzwil 1 *
So	27.09.2020	16.30	FC Celerina – CB Lumnezia 1
So	04.10.2020	16.00	FC Celerina – US Schluein Ilanz 2
So	18.10.2020	16.00	FC Celerina – SC Rhäzüns 1

* Schweizer Cup - Vorrunde-1/16-Final

Trainingslager vom April abgesagt werden, welches wesentlich zu einem positiven Teamgeist beigetragen hätte.

Als im Mai dann grünes Licht für die Trainings gegeben wurde, setzte der Trainer Kurt Rohr, der seine Spielerinnen «Ladies» nennt, alles daran, die Mannschaft auf Vordermann zu bringen - unter Corona-konformen Bedingungen natürlich, wie vom OFV vorgegeben. Endlich näherte sich das erste Spiel im August. Die Vorfreude war bereits lange im Voraus spürbar, und man erwartete es mit Spannung. Das erste Heimspiel ging erfolgreich über die Bühne und die Damen des FCC verbuchte die ersten drei Punkte. Dieser Sieg war wichtig für alle, so konnte die Mannschaft auch die Trainingsarbeit von Kurt Rohr im Spiel übernehmen. Das zweite Spiel war wegen fehlender und verletzter Spielerinnen schwieriger zu bestreiten. Die Mannschaft war auf sogenannte «Joker» angewiesen; Spielerinnen, die sich nicht mehr regelmässig im Engadin aufhalten. Die Damenmannschaft hätte sich drei Punkte holen können, es reichte jedoch nur für einen. Trotz weniger Spielerinnen verlief das dritte Spiel der Meisterschaft erfolgreich, und die Frauen holten sich weitere drei Punkte. Mit sieben Punkten nach drei Spielen stehen die Damen auf dem 2. Tabellenplatz und freuen sich auf

Sonntag, denn dann findet das vierte Meisterschaftsspiel auf San-Gian statt und das gesteckte Ziel ist klar: die Tabellenspitze.

Rangliste Männer**Männer 4. Liga – Gruppe 1**

1.	CB Surses 1	9
2.	FC Celerina 1	9
3.	FC Bonaduz 1	6
4.	CB Lumnezia 1	6
5.	US Schluein Ilanz 2	3
6.	Chur 97 3	3
7.	US Danis-Tavanasa 2 Grp.	3
8.	FC Ems 2	3
9.	SC Rhäzüns 1	0
10.	FC Lusitanos de Samedan 1 0	

Rangliste Frauen**Frauen 4. Liga – Vorrunde-Gruppe 1**

1.	FC Balzers 2a Grp.	9
2.	FC Celerina 1	7
3.	FC Widnau-Au 3b Grp.	6
4.	FC Thusis - Cazis 2	4
5.	US Schluein Ilanz 2 Grp.	3
6.	FC Triesen 2c Grp.	2
7.	FC Gams 2d Grp.	1
8.	FC Mels 1	1
9.	FC Flums 1	0
10.	FC Untervaz-Chur 2 Grp.	0

BPS (SUISSE)
Ihre Bank,
Ihre Werte

Spiel der Frauen

Sonntag, 13.09.2020

FC Celerina 1 - FC Flums 1

14.00 Uhr

Sonntag, 04.10.2020

FC Celerina - FC Widnau-Au 3b Grp.

14.00 Uhr

COSTA
Haustechnik GmbH

Via Maistra 62, 7505 Celerina
www.costa-haustechnik.ch

Michael Pfäffli AG

Gärtnerei Landschaftspflege Hauswartung Schneeräumung

7500 St. Moritz | Tel. 081 833 40 39 |
Via Palüd 4 | www.michael-pfaeffli.ch |

FREIES ATELIER
UND CAFE FÜR KUNST,
KULTUR, FREIZEIT
UND BEGEBUNG

+41 81 842 01 12
@creativeboxpontresina

creative box
PONTRESINA
Play Café

AXA
Hauptagentur St. Moritz
Via Surpunt 21, 7500 St. Moritz
081 837 55 77, st.moritz@axa.ch
www.axa.ch

**ST. MORITZ
ENERGIE**

Spannung seit über 135 Jahren
www.stmoritz-energie.ch

VIA MAISTRA 100
7504 PONTRESINA
NIGGLI ZALA & PARTNER
+41 81 838 81 18
BEWI@NIZA.CH
NIZA-PARTNER.CH

ESTD 2017
PLAN-B KITCHEN
B MEANS BETTER.



Cur cha Dieu ha vis
cha la via es gnüda stantusa
il munt massa stip
il respir massa greiv
ha'l miss il man intuorn e dit:
Vè a chasa!

Annunzcha da mort ed ingrazchamaint

Davo üna vita accumulida es meis char hom, nos bun bap, sör, bazegner, tat e frar i sün sia ultima via.

Erico Caviezel-Pratzner

9 settember 1933 – 11 settember 2020

Adressa da led:
Lydia Caviezel-Pratzner
Foppa Lunga 155
7558 Strada

Ils relaschats:
Lydia Caviezel-Pratzner
Manuela Rieben-Caviezel
cun famiglia
Mina Forter-Caviezel cun famiglia
Rico Caviezel-Zegg cun famiglia
Urs Caviezel-Ring cun famiglia
paraints e cuntschaints

Sün giavüsch dal defunt ha lö la sepultura il stret ravuogl da famiglia.

Cordialmaing ingrazchaina:
a signur dr. Neumeier per la chüra medicinala
a la Spitex Engiadina Bassa per lur sustegn
als meidis ed al persunal da chüra da l'ospital da Scuol
al signur ravarenda Christoph Reutlinger per seis plets da cuffort sün sia ultima via

« Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das wir dich sehen können,
wann immer wir wollen. »



Nach kurzer, schwerer Krankheit
ist mein geliebter Ehemann, unser Vater,
Schwiegervater und Nono

Bernardo Benzoni

11. November 1941 – 6. September 2020

friedlich eingeschlafen.

Erika Benzoni
Mattia und Andrea Benzoni-Gübeli mit Lena
Marco Benzoni
Marina und René Langenegger-Benzoni mit Nevio und Chiara
Verwandte und Bekannte

Die Abdankungsfeier findet am Freitag, 18. September 2020,
um 10.00 Uhr in der kath. Kirche Ebnat-Kappel statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende für den Verein
«Pro Friuli di San Gallo», 9001 St.Gallen, IBAN: CH89 0078 1613 8351 8200 1.

Traueradresse: Erika Benzoni, Stockenstrasse 7, 9642 Ebnat-Kappel

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 13. September
Silvaplana 11.00, Pfr. Andreas Wassmer
St. Moritz, Dorfkirche 09.30, Pfr. Andreas Wassmer
Samedan, San Peter 10.00, Pfr. Michael Landwehr, il fuorn, Kirchgemeindehaus, Via Cumünela 100; 17.00, Pfr. David Last, Sgraffito-Gottesdienst, Treffpunkt il fuorn
S-chanf, Santa Maria 09.15, Sozialdiakonin i. A. Karin Last
Zernez, San Bastian 09.45, d, rav. Rainer Grabowski
Lavin, San Görg 11.00, d, rav. Rainer Grabowski
Guarda 11.10, r/d, rav. Marianne Strub
Ardez 17.00, r/d, rav. Marianne Strub
Ftan 10.00, r/d, rav. Marianne Strub
Scuol, Baselgia 10.00, r, rav. Christoph Reutlinger e Niklaus Friedrich
Fuldera 09.30
Sta. Maria 10.45, cun battaisem da Tim Alexander, Lukas Lüssi



Katholische Kirche

Samstag, 12. September
St. Moritz Bad 18.00
Celerina 18.15
Samedan 18.30, italienisch
Pontresina 16.45
Scuol 18.00
Samnaun 19.30
Valchava 18.30, in baselgia da Nossadonna



Sonntag, 13. September
St. Moritz Dorf 11.00
St. Moritz Bad 16.00, italienisch
Celerina 17.00, italienisch
Samedan 10.30
Pontresina 10.00
Zuoz 09.00
Zernez 11.00
Scuol 09.30
Tarasp 09.00
Samnaun Compatsch 09.00
Samnaun 10.30
Müstair, baselgia Son Jon 09.30

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 13. September
Celerina 10.00, Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 17.45, Gottesdienst



Sonntagsgedanken

Mit dem Danken fängt es an

Ein Arzt, der in seinem Beruf über Jahrzehnte Erfolg hatte, setzte sich eines Tages hin und schrieb einen Dankesbrief an seine ehemalige Lehrerin. Sie hatte ihn damals zu seinem Weg ermutigt, als er in ihrer Klasse war. Eine Woche später erhielt er eine mit zitteriger Hand geschriebene Antwort. Der Brief lautete: Mein Lieber Willi, ich möchte, dass du weisst, was mir dein Brief bedeutet hat. Ich bin eine alte Frau in den Achzigern, lebe allein in einem kleinen Zimmer, koche mir meine Mahlzeiten selbst, fühle mich einsam und komme mir vor wie das letzte Blatt an einem Baum. 50 Jahre lang war ich Lehrperson, und dein Brief ist der erste Dank, den ich je erhalten habe. Er kam an einem kalten Morgen und hat mein altes Herz erwärmt. Du wirst nicht ahnen, wie er mich erfreut hat, und diese Freude hält immer noch an.

Das ist nur eine kleine Geschichte. Aber sie macht mir etwas Grosses bewusst: Auch ich habe allen Grund, vielen Menschen dankbar zu sein: für ihre bestärkenden und kritisierenden Worte, für ihre Nähe und Hilfe, für ihr Augenmass, für ihren guten Rat, für ihre Fähigkeit, sich zur rechten Zeit zurückzuhalten, für ihr Ohr, das sie mir geliehen haben. Kommt Ihnen da auch jemand in dem Sinn? Der Dank ist etwas Grosses im Leben. Er macht das Herz weit. Er lässt Menschen aufblühen. Er will gespürt, tief eingeatmet und geteilt werden. Dann wird er zum Segen. Mit dem Danken fängt es an. Versuchen Sie es: Beim Einatmen, beim Beginn eines neuen Tages, wenn Sie einem bekannten oder unbekannten Menschen begegnen, beim Nachsinnen über das eigene Leben. Oder wie sagt es die Bibel in einem Psalm in so wunderschönen Worten: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

Einen gesegneten Sonntag wünscht
Pfarrer Andreas Wassmer



Foto: Daniel Zaugg

Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online

Das Portal der Engadiner.

Heilpflanzen

Der Baldrian – Valeriana officinalis L.

Engadiner Kräuterecke Ist sie eine geheimnisvolle Pflanze? Viele liebe Mitmenschen haben mich schon nach Baldrian gefragt. Wie sieht die Pflanze aus; wo findet man sie? Es ist nicht so einfach, hier eine richtige und gute Antwort zu geben. Baldrian ist in seiner «Jugend» eher unscheinbar und grün wie alles andere Grün. Eigentlich fällt sie erst auf, wenn sie ein gewisses «Alter» hat und Blüten treibt. Dann ist die Pflanze 50 bis 100 Zentimeter hoch. Im Extremfall kann sie sogar gegen zwei Meter hoch wachsen. Der einfache, aufrechte Stängel entspringt dem Wurzelstock, wo wir auch die büschelartig angeordneten, runden Faserwurzeln finden. Sie bilden den medizinisch genutzten Teil der Pflanze. Die Blätter sind unpaarig gefiedert, mit sieben bis 21 lanzettlichen und gezähnten Fiederblättchen zusammengesetzt. Die Blüten bilden wunderschöne Trugdolden mit weissen bis hellrosa gefärbten Blüten. Die einzelnen Blüten haben fünf verwachsene Kronblätter. Die Frucht ist eine Schliessfrucht und hat einen weissen, zehnstrahligen Haarschopf.

Wenn wir in unseren Regionen im Sommer spazieren oder wandern, werden wir überrascht sein, wie viele Baldrianpflanzen uns begegnen. Sie lieben Fluss und Bachufer, moorige Wiesen und Waldränder. Wir finden sie entlang von Wanderwegen, an Dämmen und bei Gebüsch. Sie wird auch angebaut (Mittel- und Osteuropa). Geerntet wird sie meist im November.

Die unterirdischen Teile (Wurzelstock, Faserwurzeln und Ausläufer) werden bei weniger als 40 Grad getrocknet. Sie entfalten den typischen Baldriangeruch durch Fermentation. Die für die Wirksamkeit verantwortlichen Inhaltsstoffe sind vor allem Valepotriate (Terpene), ätherische Öle (Isovaleri-



Baldrian findet man an Flüssen und Bachufern, auf moorigen Wiesen und an Waldrändern. Foto: Shutterstock/woronov

ansäure), Sesquiterpene, Piridinalkaloide (Valerianin/Katzenpheromone) und Kaffeesäurederivate.

Anwendung: Bei inneren, nervösen Unruhezuständen und Einschlafstörungen. Gute Resultate bei den heute sehr verbreiteten Störungen wie Reizbarkeit, Stress, Konzentrationsmangel, Kopfschmerzen, geistige Überarbeitung, nervöse Erschöpfung, Epilepsie, nervöse Herzleiden, Spannungszustände während der Periode, Magenkrämpfe, krampfartige Störungen infolge Angst, Depressionen und Überforderung.

Ausserliche Anwendungen: Verschiedene Badezusätze enthalten Baldrianextrakt (teils auch künstliche). Für ein selbst gemachtes Baldrian brauchen sie

hundert Gramm pro zwei Liter Wasser (wie Tee zubereitet). Neben den handelsüblichen Produkten wie Baldrianextrakt, Tinktur, Tabletten und Kapseln kann man sich auch ganz einfach einen Baldriantee zubereiten. Man nimmt einen Teelöffel voll geschnittener Wurzeln pro Tasse. Man kann diese kalt ansetzen und dann bis zum Siedepunkt erwärmen oder mit abgekochtem Wasser übergiesen und ziehen lassen. Der Tee wird warm getrunken, zwei bis drei Tassen pro Tag, insbesondere aber vor dem Schlafen gehen.

Aus der Praxis: Der Autor hat gute Erfahrungen gemacht, indem er die Rat-suchenden im Zusammenhang mit den hier beschriebenen Gesundheitsproblemen auf das abendliche Gebet hin-

gewiesen hat. Es sind keine Risiken bekannt. Mit anderen Schlafmitteln kann eine verstärkte Wirkung festgestellt werden. Bei schlaffördernden Arzneimitteln ist deshalb Vorsicht geboten, beim Bedienen von Maschinen oder im Strassenverkehr.

Jürg Baeder

Wichtiger Hinweis: Die in der Engadiner Kräuterecke beschriebenen Heilpflanzen sind in verschiedenen Fachbüchern zu finden. Jürg Baeder ist Eidg. Dipl. Drogist und hat langjährige Erfahrung mit Heilkräutern. Da auch bei den Heilkräutern Verwechslungen möglich und zum Teil auch Anwendungseinschränkungen zu beachten sind, sollte man eine Fachperson konsultieren. Der Autor weist auf die Eigenverantwortung hin. Sämtliche Beiträge zur Serie «Engadiner Kräuterecke» sind auch auf www.engadinerpost.ch zu finden, im Dossier «Heilpflanzen».

Anzeige

GOLF 4 ALL

Golf schnuppern für CHF 25.-

Montags, 18.30 Uhr, Golf Zuoz

Donnerstags, 18.30 Uhr, Golf Samedan

NEU ab diesem Sommer

Mittwochs, 18.30 Uhr, Kulm Golf St. Moritz

Anmeldung erforderlich:
stmoritz-golftub.ch
engadin-golf.ch

WETTERLAGE

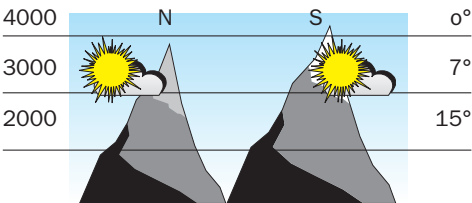
Vom westlichen Mittelmeerraum her erreicht Südbünden schwüle, labil geschichtete Luft. Da aber der Hochdruckeinfluss gleichzeitig stärker wird, nimmt die Schauer- und Gewitterneigung im Alpenraum wieder etwas ab.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Sehr vereinzelt Regen oder Gewitter! Nach der Auflösung regionaler Nebelfelder setzt sich in Südbünden ein sonniger Wetterverlauf durch. Damit heizt sich die Luft kräftig auf, sodass am Nachmittag in der labil geschichteten Luftmasse grössere Quellwolken entstehen. Bis zum Abend ist nur ganz punktuell mit Regen zu rechnen. Die Wahrscheinlichkeit für ein Gewitter ist äusserst gering. Bis morgen Sonntag nimmt der Hochdruckeinfluss weiter zu, es stellt sich Schönwetter ein.

BERGWETTER

Bis zum frühen Nachmittag herrschen gute Wander- und Tourenbedingungen. Trotzdem muss man sich heute auf grössere Quellwolken einstellen, die ab dem späteren Nachmittag nochmals einen Schauer bringen können. Auch Blitz und Donner sind nicht restlos ausgeschlossen. Die grösste Wahrscheinlichkeit dafür ist in den Regionen Ortlergruppe, Sesvenna und Silvretta gegeben.



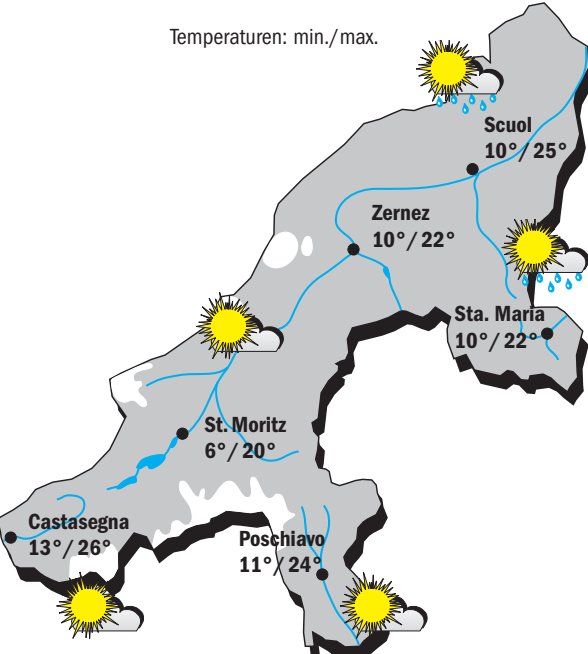
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	10°	Sta. Maria (1390 m)	10°
Corvatsch (3315 m)	2°	Buffalora (1970 m)	8°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	10°	Vicosoprano (1067 m)	11°
Scuol (1286 m)	11°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	11°
Motta Naluns (2142 m)	8°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 10 / 27	°C 9 / 28	°C 12 / 27

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 6 / 22	°C 6 / 22	°C 6 / 20

P.S.

Endlich wieder

DANIEL ZAUGG

Normalerweise flegel ich mich an einem regnerischen Sonntag auf die Couch und ziehe mir alles, was an Sport (ausser dicke Männer, die Pfeilen auf Scheiben werfen und Männer, die mit Stöckchen Kugeln in Löcher schupsen) im TV zu sehen ist, genüsslich rein. Das Virus hat bekanntlich solcherlei Tun von jetzt auf gleich gestoppt. Letzten Sonntag hab ich, es regnete, die Fernbedienung von Spinnweben befreit, gehofft und Richtung Glotze gedrückt. Und siehe da, das Ding reagiert und zeigt Spinner, die auf Rennvelos im Regen durch die Pyrenäen jagen. Allen voran ein junger Berner. Zwei Fahrer aus der grossen Radsportnation Slowenien haben ihn leider vier Zentimeter vor dem Ziel noch geschnappt. Egal. Einen Sender weiter wartet die Formel 1 in Monza. Und nicht mal Stäubler und sein Kollege Surer schaffen es, trotz aller Bemühungen, mich in den Schlaf zu kommentieren. Die Mechaniker haben nämlich, damit der endlich mal wieder schnell fährt, bei Vettels Ferrari listigerweise das Bremssystem manipuliert. Hat zwar nichts gebracht, aber telegen war seine Fahrt durch ein paar blaue Styroporquader allemal. Am Ende gewinnt ein junger Franzose in einem Alphatauri. In einem was? Haben Sie kein schlechtes Gewissen. Kannte ich auch nicht. Danach übernehmen Ruefer und die Nati. Kurz nach dem Tor eines Deutschtürken schlaf ich ein und verpasse das Highlight der ganzen Sportsaison. Da trifft nämlich der serbische Tennisheld in einem praktisch leeren Stadion in New York mit einem Frustball doch tatsächlich den Kehlkopf einer unschuldigen Linienrichterin und fliegt aus dem wichtigsten Turnier des Jahres. Hab der Fernbedienung versprochen, dass uns so was nicht mehr passiert und wir zusammen fleissig trainieren werden.

d.zaugg@engadinerpost.ch

Anzeige

Buch des Monats

Zwei Frauen, zwei verlorene Leben und eine Abenteuer- und Entwicklungsgeschichte mit viel sprödem Charme, famos und manchmal mit makabrer Situationskomik erzählt.

Rye Curtis

Cloris

gelesen & empfohlen

Wega Bücher

St. Moritz

oder online auf www.lesestoff.ch

bestellen mit 20% Rabatt